

Die Schultüte

INFORMATIONEN DES MATTHIAS-CLAUDIUS-SOZIALWERKES BOCHUM

mcs

- GRUNDSCHULE.** Die 4b erinnert sich
- GESAMTSCHULE.** Neuer Debattierclub im Landtag
- JUNIORAKADEMIE.** Neue Verlosung
- SOZIALWERK.** Britta Anger zu Besuch bei MCS-Talks



Der Deutsche
Schulpreis 2018
Preisträger

01

JANUAR 2019



Fashion. Küche. Wohnfühlen.



KÜCHENKAUF IST VERTRAUENSsache. Die Küche ist der zentrale Punkt Ihres Heims. Hier trifft die Familie zusammen und berichtet von den Erlebnissen des Tages, hier treffen sich Freunde und können sich stundenlang unterhalten. Und hier entstehen kulinarische Genüsse, zusammengesetzt aus den feinsten Zutaten, exotischen Gewürzen und viel Liebe zum Detail. Genau das sind auch die perfekten Bestandteile für eine gute Küche, die Sie lange begleiten wird. Umfassende Beratung von unseren erfahrenen Mitarbeitern und eine detailreiche Planung, immer auf Ihre individuellen Wünsche abgestimmt, machen Ihre Küche zu einem Unikat. Besuchen Sie unsere liebevoll inszenierte Küchenausstellung und lassen Sie sich inspirieren!

Das Ideenhaus **Rodemann**

Folge uns auf



Bochum-Linden | Hattinger Straße 765 | 0234.94193-0 | www.ideenhaus-rodemann.de





Zu Beginn



Zu Beginn des neuen Jahres schreibt Ilse Steinhagen traditionell das geistliche Wort über die Jahreslosung. So auch 2019 - diesmal finden Sie ihre Gedanken auf den Seiten des Sozialwerkes ab Seite 23. Wir blicken mit der Schultütenberichterstattung aber auch noch einmal zurück auf das, was uns in der MCS-Familie im Jahr 2018 bewegt hat. Im Umbruchjahr 2018 hat es für die MCS-Gruppe viele personelle Veränderungen gegeben. Altgediente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind verabschiedet worden und neue haben ihren Dienst angetreten. Das Sozialwerk hat einen neuen Vorstand und ab 01.01.2019 gilt dies auch für die MCS-Stiftung. Im Sommer 2019 verabschiedeten wir Schulleiter Volkhard Trust in der Gesamtschule und Holger Jeppel wird als Nachfolger seinen Dienst antreten. Auch 2019 werden die Umbrüche also weitergehen.

Auch die Schultüte will diese Umbrüche begleiten und so starten wir bereits in dieser Ausgabe mit einem persönlichen Rückblick auf den Basar 2018 von Volkhard Trust. Sein Blick hinter die Kulissen ist nur mit 34-jähriger Erfahrung möglich und er schreibt damit der MCS-Familie auch einiges in ihr Stammbuch, was für die Zukunft wichtig ist.

In beiden Schulen ist in der zweiten Jahreshälfte eine Menge passiert. Wir berichten über die Themenwoche und das OGS-Herbstferienprogramm der Grundschule. Aus der Gesamtschule haben wir für diese Ausgabe die „Prayer-Spaces“, Auszeichnungen unserer Schülerinnen und Schüler bei Wettbewerben und eine Veranstaltung am Reformationstag ausgewählt, bei der unsere Schülerschaft in besonderer Weise geehrt wurde.

Eine Ehrung für unsere Schülerinnen bedeutete auch, dass das Ukraine-Projekt der Klasse 10c weiterging, Vertreterinnen wurden in die Staatskanzlei eingeladen und aus der Ukraine hat uns die bewegende Rückschau einer Teilnehmerin erreicht, die nicht nur über ihre Zeit an der Gesamtschule und in ihrer Gastfamilie schreibt, sondern auch ihre Erfahrungen in Deutschland reflektiert. Sehr bewegend!

Wie ganz Deutschland hat auch uns im letzten Jahr das Thema Politik begleitet. Demokratiebildung beginnt in der Schule und deshalb erhält das Thema in dieser Ausgabe auch breiten Raum. Landtagsvizepräsidentin Carina Gödecke hat uns für einen Tag besucht und die Gegenbesuche im Landtag haben bereits begonnen. Unser „Debattierkurs“ in der Gesamtschule schreibt über seine Erfahrungen.

Und dann schließt noch die Juniorakademie diese Ausgabe ab. Noch können Sie ein Los für die neue Verlosung kaufen und damit diese Arbeit unterstützen.

Schüler verlosen ein Auto

Ein Smart Fortwo steht bei Lueg auf der Hebebühne, sechs Jugendliche machen ihn unter Anleitung in der Werkstatt fit, um ihn zu verlosen. Das Auto ist der Hauptpreis der Aktion „Gewinnen & Gutes tun“ am 25. Januar 2019, u.a. werden auch ein Pedelec, Hotel- und Einkaufsgutscheine verlost. Der Erlös kommt der MSC-Juniorakademie zugute, die Bochumer Schülern mit Ehrenamt und Firmen dabei hilft, „Sachen selber zu machen“, etwa Theatermasken, Roboter, ein Bienenvolk oder das Sezieren von Schweineorganen. Lose und Infos: www.mcs-juniorakademie.de FOTO: MSC JUNIORAKADEMIE



Über die neue Verlosungsaktion der Juniorakademie berichtete nicht nur die WAZ in ihrer Ausgabe vom 29.12.2018. Auch die Schultüte widmet sich diesem Thema auf Seite 42.



Paul Hoffmann GmbH



Fenster-, Türen- und Fassadenbau

Kleine Ehrenfeldstraße 6 · 44789 Bochum
Tel. (0234) 58 88 78 - 0 · Fax (0234) 58 88 78 - 10
info@hoffmann-fenster.de · www.hoffmann-fenster.de

HOOSE BEDACHUNGEN

Qualität aus Tradition seit 1919



Ist mein Dach
noch in Ordnung?
Lohnt sich für mein
Dach der Einbau
einer Solaranlage?
**Wir beraten
Sie gerne!**

Dachdeckermeister • Solarteuer • Gebäudeenergieberater
Tel. 0234 / 49 22 77 • www.hoosedach.de



Der Basar im November 2018 gehörte wieder zu den Sternstunden des MCS-Jahres. Seite 10.



Auch in der Turnhalle konnten die Helden in den Ferien in der OGS aktiv werden. Seite 26.



Sozialdezernentin Britta Anger zu Gast bei MCS-Talks. Seite 21.

ZU BEGINN

Eingetütet 3
Inhalt 5

VORSTELLUNGEN

Neue Lehrerin an der Gesamtschule 7
 Christine Cruden stellt sich vor 7

AKTUELL

Auf dem Weg 8
 Prayer Spaces an der Gesamtschule 8
Basar 2018 10
 Ein Blick hinter die Kulissen aus Sicht des Schulleiters 10
Bei Wettbewerben erfolgreich I 13
 Pia Bönsch gewinnt Fawis-Preis 13
Bei Wettbewerben erfolgreich II 16
 Falk Erdmann und Eric Münstermann gewinnen bei Hans-Riegel-Preis 16

„Jetzt sind wir die Großen“ 19
 Die Pandaklasse schreibt über ihre Erfahrungen 19

INFORMATIONEN DES SOZIALWERKES

Zur sozialen Lage in Bochum 21
 Sozialdezernentin Britta Anger zu Besuch bei MCS-Talks 21
„Suche den Frieden und jage ihm nach!“ 23
 Gedanken zur Jahreslosung 2019 23

AKTUELL

Super Ferien in der OGS 26
 Helden halten Einzug im Offenen Ganztage der Grundschule 26
Eine Woche ohne Stundenplan 28
 Themenwochen in der Grundschule 28
Debattierkurs besucht den Landtag 30
 Herzlicher Empfang in Düsseldorf 30

Bildung direkt aus dem Landtag 32
 Carina Gödecke zu Besuch an der MCS 32
Europa bei uns Zuhause 34
 Weiterführung des Projektes durch Auszeichnung der Staatskanzlei 34
Basketball-Stadtmeister 37
 Mädchen der Gesamtschule erfolgreich 37
Education Day am Reformationstag 38
 Aktion Tagwerk würdigt Engagement der Schüler 38
Eine Keimzelle für verantwortliche Mitarbeit 42
 Junge Menschen übernehmen Verantwortung in der Juniorakademie 42

Die Schultüte wird auch im 34. Jahrgang ihres Erscheinens vom Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum e. V. kostenlos herausgegeben. Über Spenden zur Deckung der Kosten, für pädagogische Aufgaben und die erforderlichen Investitionsvorhaben unserer Schulen freuen wir uns. Konto- und Adressangaben finden Sie im Impressum.

Spenden an das Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum e. V. sind von der Steuer absetzbar.

Wir sind wegen Förderung der Erziehung, Förderung der Volks- und Berufsbildung sowie der Studentenhilfe nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid bzw. nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Bochum-Mitte, StNr. 306/5798/0886 vom 01.03.2018 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

Wir bestätigen, dass wir den uns zugewendeten Betrag nur zu satzungsgemäßen Zwecken verwenden werden. Sie erhalten von uns unaufgefordert zu Beginn des Jahres eine Spendenbescheinigung. Tragen Sie bitte deshalb deutlich Ihren Namen und Ihre Adresse ein. Wir danken für Ihre Hilfe.

IMPRESSUM

Gesamtschule und Redaktion Schultüte:
 Weitmarer Straße 115 a, 44795 Bochum - Tel. 0234/94365-0
 Grundschule
 Nevelstraße 3, 44795 Bochum - T el. 0234/94365-440
 Internet www.mcs-bochum.de
 E-Mail-Adressen

Grundschule@mcs-bochum.de
Gesamtschule@mcs-bochum.de

Redaktionsleiter Stefan Osthoff
 Redaktionsteam **Schüler/innen**: Matilda Dettmar, Maya Helmboldt, Lucy Lütke, Ronja Schweitzer, Lena Otterstädt, Jannik Rochholz Marie Mühlhöfer, Jonathan Wirtz, Christina Gawlick, **Eltern**: Claudia Ruddat, Bettina Wendland, Arne Dessaul, Ingo Niemann. **Lehrer/innen** Ilse Steinhagen, Georg Hippel, Stefan Osthoff, Hanna Siebel

Herausgeber, Verleger
 Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum e. V.
 Essener Str. 197, 44793 Bochum
 Tel. 0234/94365620

Titelbild Maximilian Hoffmeier
 Fotos Martin Goepfert, Christoph Kunzmann, Stefan Osthoff, Ilse Steinhagen, Wiebke Strohmeier, Maximilian Hoffmeier
 Gestaltung Kerstin u. Andreas Göbel, Olaf Kolbe, Stefan Osthoff
 Druck Rehms-Druck Borken Papier 50% Altpapier/
 50% Recycling-Faser Auflage 2.000 Exemplare
 Verantwortlich für Anzeigen Stefan Osthoff,
 Tel.: 0234/94365-340, E-Mail: osthoff@mcs-bochum.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste 1/2018.
 Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe ist der 15.03.2019.
 Bei allen in dieser Ausgabe verwendeten personenbezogenen Bezeichnungen gilt die verwendete Form immer für beide Geschlechter. „Die Schultüte“ erscheint jedes Quartal und ist kostenlos zu beziehen.

Spenden erbeten auf das Konto
 Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum e. V.
 IBAN DE51 5009 2100 0000 3444 00, BIC GENODE51BH2,
 Spar- und Kreditbank Evang.-Freik. Gemeinden Bad Homburg.
 Bitte geben Sie bei Ihrer Überweisung Ihre Beziehernummer an, die Sie auf dem Adress-Etikett der Umschlagseite, oben rechts finden.

Auch für knifflige Aufgaben finden wir im Handumdrehen die perfekte Lösung.



rehms druck

Die Vielzahl von Druck- und Produktionstechniken ermöglichen bei der Herstellung eines Printprodukts eine fast unbegrenzte Zahl an Kombinationen. Doch nicht jeder Lösungsweg führt automatisch zum gewünschten Erfolg. Unser hochmotiviertes

und qualifiziertes Team findet dank modernster Technik und unserem Komplettportfolio für Printprodukte auch für die kniffligsten Aufgaben den schnellsten und besten Lösungsweg. Lernen Sie uns jetzt kennen.

Neue Lehrerin an der Gesamtschule

Christine Cruden stellt sich in Form des bekannten Steckbriefes vor



NAME: Christine Cruden
ALTER: 55 Jahre
FÄCHER: Ev. Religion,
Sonderpädagogik
HOBBYS: Lange Spaziergänge
an den Klippen
Schottlands

ICH BIN...
... nach 20 Jahren Schottland wieder ins Ruhrgebiet zurückgekehrt. Nach dem Abitur habe ich zunächst eine Banklehre abgeschlossen. Nach vier Jahren entschied ich mich zum Studium der Evangelischen Theologie an der Ruhr-Universität Bochum. Dem ersten theologischen Examen folgte das Vikariat in Dortmund, das zweite theologische Examen und meine Ordination.

Dann führte mich mein Weg nach Schottland. Dort studierte ich Religion auf Lehramt an der Universität in Aberdeen und schloss eine Zusatzausbildung als Sonderpädagogin ab. In meiner Zeit in Schottland habe ich an verschiedenen weiterführenden Schulen junge Menschen in unterschiedlichsten Fächern unterrichtet und begleitet.

Seit meiner Rückkehr Anfang des Jahres habe ich zunächst als Sonderpädagogin an einem Gymnasium gearbeitet, seit dem 1. November bin ich an der MCS.

Es ist die Vielfalt des Lebens, die mich interessiert und belebt und gleichzeitig befähigt, junge Menschen zu motivieren und an Neues heranzuführen.

WÜNSCHE, HOFFNUNGEN, ERWARTUNGEN AN DIE MCS:

Ich wünsche mir, dass die positiven Erfahrungen, die ich in den ersten drei Wochen bereits an der MCS gemacht habe, sich fortsetzen. Ich hoffe weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit und freue mich auf die Zeit an der MCS.

DIESER BIBELVERS IST MIR WICHTIG:

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen.
Woher kommt mir Hilfe?
Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.
(Psalm 121,1-2)

Psalm 121 war und ist mein ständiger Begleiter.

Prayer Spaces mit neuen Mitarbeitern

Zur Weihnachtszeit bestand in der Gesamtschule wieder Gelegenheit, an Stationen über sein Leben nachzudenken

Im Dezember 2018 fanden zum vierten Mal die PrayerSpaces im Andachtsraum der MCS statt. Es handelt sich um Stationen, die Menschen dazu anregen über sich selbst, ihr Verhältnis zu Gott und zu ihren Mitmenschen nachzudenken.



Zuverlässig und kompetent - einige Mitarbeitende - stellvertretend für über 20 Schülerinnen und Schüler, die in diesem Jahr bei Prayer Spaces mitgeholfen haben.

Fleischwaren Kruse
... für Kenner & Geniesser
Bochums einzige Fleischerei mit eigener Rinderhaltung.

K R U S E
DER PARTYSERVICE
WIR KOCHEN MIT HERZ

NEU!
IST ES KUNST?
WIR NENNEN ES KOCHEN MIT HERZ!

Fleischwaren Kruse
Ihr Partner für Events •
Geburtstage • Jubiläen •
Betriebsfeiern • u. v. m.

Druckfrisch eingetroffen!
Fordern Sie unseren neuen
Partyservice-Prospekt an.

Telefon (02 34) 49 56 00 · Telefax (02 34) 54 17 45 23
www.partyservice-kruse.de · info@partyservice-kruse.de

Geld sparen

Bis zu 80 %

Wir befüllen Ihre Tintenstrahldruckerpatronen
innerhalb weniger Minuten vor Ort.

www.tintenpott.de **maximal**
Befüllung pro Patrone
ob schwarz oder Farbe **9,90 €**

Sofort - Füllservice
Originalpatronen
HP, Lexmark, Canon, Epson,
usw.
oder Alternativpatronen
Refill Tinte für HP, Lexmark,
Canon, Epson, usw.
Druckkopfreiniger

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 10:00 bis 18:00
Sa. 10:00 bis 13:00

Hattinger Str. 191 * 44795 Bochum
Tel.: 0234 / 8902844

Dieses Mal stand das Weihnachtsfest und die Narnia-Geschichte im Mittelpunkt.

Beeindruckend war ein großer prachtvoller Weihnachtsbaum, vollgehängt mit Gebeten und Wünschen für Menschen, die sich in einer schwierigen Situation befinden und Hoffnung und Hilfe benötigen.

Hilfe war auch nötig um die ganze Aktion - dieses Mal dauerte sie 2 1/2 Wochen - auf die Beine zu stellen.

Und das erste Mal kam diese Hilfe in hohem Maße von Schülerinnen und Schülern.

Nach der ersten Enttäuschung (Schülerinnen hatten sich zum Aufbau bereit erklärt und dann abgesagt, weil die ersten zwei Stunden ausfielen: „Sie können doch nicht erwarten, dass wir dann um 8 Uhr kommen...“) gab es doch spontane, freiwillige und tatkräftige Unterstützung: beim Aufstellen und Schmücken des Weihnachtsbaumes, sowie beim Aufbau und Dekorieren der Gebetsstationen.

Hilfe kam auch von Elternseite: da sorgte jemand dafür, dass es einen „echten“ Tannenbaum gab, der auch noch zur Schule geliefert wurde; da wurden Sitzsäcke von zu Hause angefahren; da wurde ein zerbrochener Tisch hergestellt; da wurde extra für



Ein Weihnachtsbaum wurde – geschmückt mit Gebeten - zum Hoffungsbaum.



Was lasse ich aus 2018 hinter mir? Was kommt 2019 auf mich zu?

eine Station ein großer Engel gefilzt. Dieser sollte anregen über die Frage nachzudenken, was uns „wow“ sagen lässt, wofür wir Gott loben und danken können.

So konnte ich dankbar sein für Schülerinnen und Schüler, die Material erstellt haben oder die Stationen während der Unterrichtsstunden betreut haben. So manche Pause wurde darauf verwandt, Schnipsel aufzusaugen, Zettel zu ordnen und Material aufzufüllen. Man hatte den Eindruck, dass die PrayerSpaces zu einer Schülerangelegenheit geworden waren.

An der Station „Weihnachtsreise“ konnte Rückblick auf das Jahr 2018 gehalten werden und Ausblick auf das Jahr 2019.

In einem Fragebogen erklärten viele Schüler ihre Bereitschaft, auch in 2019 mitzuhelfen. Ich freue mich auf die Prayer Spaces 2019.

Basar 2018

Nach den Basar ist vor dem Basar - ein Blick hinter die Kulissen aus der Sicht des Schulleiters

Mir ist es ein besonderes Anliegen in meiner Funktion als Schulleiter an dieser Stelle einige persönliche Eindrücke zum zurückliegenden Basar weiterzugeben. 1985 haben wir unseren ersten Basar in den Räumen einer Kirchengemeinde veranstaltet, deren Gebäude nicht mehr existiert. Der MCS-Basar ist damit älter als unsere Schulen und hat in ununterbrochener Reihenfolge zum 34. Mal stattgefunden.

Die zum „weihnachtlichem Café“ umgebaute Mensa der Gesamtschule lädt wie jedes Jahr die Besucher dazu ein, in einer gemütlichen und vorweihnachtlichen Atmosphäre, die von den Eltern selbst gebackenen und gespendeten Kuchen zu genießen.

Das Café ist darüberhinaus nicht nur ein Treffpunkt von Schülern, Eltern und Lehrern, auch die Nachbarschaft der MCS trifft sich hier gern.

Für das leibliche Wohl sorgt nicht nur das Café, sondern auch weitere kulinarische Angebote im Haus und im neu gestaltenden Außenbereich.



Er hat sich Stück für Stück zu einem beachtlichen Event mit vielen, recht unterschiedlichen logistischen Herausforderungen weiterentwickelt. Dies ist nur dadurch möglich geworden, dass viele Menschen auch ihr Herz an diese Veranstaltung verschenkt haben – ich formuliere das bewusst so – und bereit waren, Opfer zu bringen und trotz aller Verpflichtungen beruflicher und familiärer Art dem Basar und den Vorbereitungen eine hohe Priorität in ihren Terminkalender einzuräumen und die auch bei

Engpässen, frustrierenden Erfahrungen, mühseligen Klärungen etc. durchgehalten haben.

Vor ihnen verbeuge ich mich tief, ganz egal, ob sie in der ersten Reihe gestanden haben als Verantwortliche im Basar-team oder Schulförderverein, als Koordinator*innen der Eltern-mitarbeit oder als Frontfrauen oder – männer bei den einzelnen Ständen in Organisation, Aufbau und vielem anderen mehr oder

aber im Hintergrund gearbeitet und die Teamleistung, ohne die nichts geht, gestärkt haben.

In diesem Jahr verdient das Projekt Basar meinen besonderen Respekt für die geleistete Arbeit, da die Rahmenbedingungen mit einem erkrankten stellvertretenden Schulleiter oder einem neu zusammengestellten Hausmeisterteam, das noch längst nicht in allen Aufgaben eingeschwungen war, manche unerwartete Rei-

bungsflächen geboten hat. Seien Sie gewiss, unsere angestellten Mitarbeiter*innen – und dazu gehört auch das Sekretariat und die Küche – haben dabei weit mehr eingebracht, als es für den einen oder anderen scheinen mag. Einmal mehr hat ein gehöriger Zeitdruck geherrscht, manche Absprachen waren nicht klar genug und manches auch unbefriedigend geregelt. Eine Checkliste der möglichen Verbesserungen existiert bereits und kann ergänzt werden. Ganz, ganz viel ist auch richtig gut gemacht worden und das Gesamtkunstwerk Basar 2018 kann sich einmal mehr sehen lassen. Dazu gehört auch das finanzielle Ergebnis. Mit heutigem Tage liegt der Basarerlös bei rund 17.000 € und damit 2000 € über dem Ergebnis des Jahres 2017. Sehr beachtlich!

Neu war in diesem Jahr die musikalische Eröffnung durch die Big Band von der Empore aus. Ein dickes Dankeschön an die Big Band, die direkt im Anschluss an ihren zuvor abgehaltenen Workshop aufgetreten ist.



Was ich mir für die Zukunft wünsche? Vor allen Dingen ein



Die Schüler- und Elternstände - gemeinsam mit der Grundschule, und deren Mitmach und Bastelangeboten sind wichtige Bestandteile seit dem 34-jährigem Bestehen des Basars.

höheres Maß an Achtsamkeit und Wertschätzung, das wir einander entgegenbringen. Konstruktive Kritik ist immer erwünscht und möglich, aber manchmal war der Ton und die Art und Weise des Umgangs nicht nur rau, sondern sogar verletzend. Das darf nicht Stil in der MCS sein oder gar werden. Jeder wird gebraucht und jeder Dienst ist wichtig, ob beim Aufbau, in der Spülküche oder beim Abbau.

Um die vielfältigen Eindrücke des Basars einordnen zu können, hilft vielleicht der weise Rat von Papst Johannes XXIII, „Vieles sehen, manches übersehen, alles im Ganzen sehen!“

Bücherbasar 2018

– so viele Menschen

Wie jedes Jahr haben sich ca. 20 Eltern aus dem Jahrgang 9 getroffen, um den Bücherflohmarkt für den Weihnachtsbasar vorzubereiten. Schon lange wurden im Vorfeld vor der Tür des Hausmeisterbüros unzählige Bücher und Spiele gesammelt,

die in Familien von Schülerinnen und Schülern nicht mehr gebraucht werden. Bevor die Sachen auf den Tisch des Weihnachtsbasars kamen, mussten sie von den Eltern in das neue Haus 4 der Gesamtschule transportiert werden. Dort zog der Bücherflohmarkt dieses Jahr erstmals hin. Jedes Buch und jedes Spiel wurde sorgfältig kontrolliert, ob es in einem Zustand ist, in dem es verkauft werden kann. Für den Basartag wurde der große Raum (drei Räume in Haus 4, die durch mobile Trennwände in einen Veranstaltungsraum verwandelt werden können) hergerichtet, in dem die Bücher und Spiele verkauft wurden. Jedes Buch kostete 1,- € und Spiele von ca. 1,- € → bis 10,- €. Der Verkauf der Bücher und Spiele erbrachte in diesem Jahr über 3200,- €. Dies ist der höchste Erlös, den es je gab – ein toller Erfolg für die beteiligten Eltern, die in die wochenlange Vorbereitung viel Zeit und Arbeit investiert haben. Diese Arbeit war jedoch erst beendet, als alle übrig gebliebenen Bücher und Spiele wieder eingepackt und abtransportiert waren. Wie das am selben Abend ging? Die ehemalige Mutter unserer Schule, Bärbel Hertel - sie hatte zum ersten Mal 2004 den Bücherflohmarkt ins Leben gerufen – bot vor Jahren an, die übrig gebliebenen Bücher weiterhin mitzunehmen und über ihre Kontakte zur Kinderklinik auf dem dortigen Weihnachtsmarkt zu Gunsten der Kinderklinik zu verkaufen. Mittlerweile hat sie in den letzten Jahren ein weites Netz aufgebaut. In diesem Jahr gingen unsere Restbestände - je nach Thema und Altersklasse sortiert- an verschiedene Kitas, an das Hospiz Hildegard, an zwei Flüchtlingsheime, an die beiden Tierheime in Bochum und Herne, an die Bücherstelle von „bodo“ in Dortmund uvm. Vielen Dank an Bärbel Hertel für die über Jahre engagierte Arbeit in diesem Bereich.

Diese ganze Aktion war dank fleißiger und engagierter Eltern möglich. So wie der ganze Basar!



Im Veranstaltungsraum des neuen Hauses 4 fand in diesem Jahr der Bücherflohmarkt statt. Die Fläche entsprach etwa drei Klassenräumen.



Unsere Tablets sind betriebsfertig für die Einbindung in das pädagogische Netz der MCS!

scNet

scNet GmbH
Rüttenscheider Stern 5 | 45130 Essen
Telefon: 0201 360 37 0 | info@scNet.de
Mo. - Fr. 10 - 18.30 Uhr | Sa. 11 - 15 Uhr

Tanas

GASTRONOMIE IM SCHAUSPIELHAUS

VON FINGERFOOD BIS FEINE KÜCHE

CATERING

FÜR FESTE · FAMILIENFEIERN · FIRMENEVENTS

Pia Bönsch gewinnt Fawis (der Facharbeiten-Wettbewerb)-Preis

In diesem Schuljahr waren wieder Schülerinnen und Schüler unserer Oberstufe erfolgreich bei verschiedenen Preisen, bei denen sie ihre Facharbeiten eingereicht haben.

Wir haben unsere frühere Schultütenredakteurin Jana Berbuir aktiviert, die mittlerweile in der Jahrgangsstufe 13 ist und ihre Mitschüler Pia Bönsch und Falk Erdmann interviewt hat.

Als Schule sind wir zusätzlich von der Dr. Hans-Riegel-Stiftung mit einem Betrag von 1.000 Euro ausgezeichnet worden, da wir im Zeitraum von 2010 bis 2018 insgesamt zehn Preisträgerinnen und Preisträger in den Kategorien Geographie und Physik gestellt haben.



Pia Bönsch (rechts) gemeinsam mit der Autorin dieses Artikels, Jana Berbuir, ebenfalls erfolgreiche Teilnehmerin, bei der Übergabe des FAWIS-Preises. Links im Bild Winfried Platen, betreuender Lehrer der MCS und rechts Norbert Dohms von der Hochschule Bochum..

GEWINNERIN DES „FAWIS-FACHARBEITSPREIS 2018“: PIA BÖNSCH

SCHULTÜTE: Hallo Pia, zunächst einmal möchte ich mich bei dir bedanken, dass du dir während der stressigen Vorbereitungen auf das Abitur Zeit für diesen Artikel nimmst. Danach möchte ich dir natürlich auch noch einmal ganz herzlich zu deinem Gewinn beim Fawis-Facharbeiten-Wettbewerb gratulieren.

Worüber genau hast du denn geschrieben?

PIA BÖNSCH: Ich habe über die Anbindung der MCS an das Radwegenetz geschrieben. Dabei bin ich zu dem Schluss gekommen, dass die Radwege sehr ausbaufähig sind. Ich bin dabei so vorgegangen, dass ich die Ist-Situation beschrieben und diese zudem mit Fotos dokumentiert habe, damit auch Leser, welche die Strecke nicht kennen, die Beschreibung nachvollziehen können. Im Folgenden habe ich eine Qualitätsanalyse und daraus resultierend einen Lösungsvorschlag

erstellt. Besonders beschäftigt habe ich mich mit der Situation an der Kreuzung von Weitmarerstraße und Brantropstraße. Da diese Kreuzung direkt an unserer Schule liegt, wird sie morgens von vielen Schülern mit dem Fahrrad befahren, aber leider auch von vielen Eltern, die ihre Kinder zur Schule bringen. Dadurch wird die Situation unübersichtlich, was ein Sicherheitsrisiko für die Schüler darstellt. Aus diesem Grund habe ich in meiner Facharbeit einen Vorschlag erarbeitet, wie diese Verkehrssituation verbessert werden könnte, unter anderem dadurch, dass die MCS über einen

Ausbau der vorhandenen Radweg-Verbindung zum Schlosspark besser an den Springorum-Radweg angeschlossen werden könnte.

SCHULTÜTE: Das hört sich sehr interessant an, besonders, da es für uns Schüler an der MCS ja durchaus eine Relevanz besitzt. Gibt es denn eine Möglichkeit, dass davon auch etwas umgesetzt wird?

PIA BÖNSCH: Ich habe die Facharbeit beim Bochumer Bezirksbürgermeister vorgestellt. Dabei habe ich sehr gute Rückmeldungen zu meinen Vorschlägen



Als Schule sind wir zusätzlich von der Dr. Hans-Riegel-Stiftung mit einem Betrag von 1.000 Euro ausgezeichnet worden, da wir im Zeitraum von 2010 bis 2018 insgesamt zehn Preisträgerinnen und Preisträger in den Kategorien Geographie und Physik gestellt haben.

Im Bild von links bei der Scheckübergabe: Geographielehrer Sebastian Schnöring mit Peter Laffin, Projektleiter der Dr. Hans Riegel-Stiftung und Schulleiter Volkhard Trust.

erhalten. Dies bedeutet zwar noch nicht direkt, dass es zu einer praktischen Umsetzung kommt, jedoch wird Anfang 2019 über eine Realisierung meiner Verbesserungsideen abgestimmt. Es könnte also sein, dass sich die Situation dadurch wirklich verbessert, was mich natürlich sehr freuen würde.

SCHULTÜTE: Es scheint ja so, als könnten wir Schüler mit solchen praxisorientierten Arbeiten wirklich etwas bewegen. Allerdings muss ich gestehen, dass dein Thema nicht das erste gewesen wäre, was mir einfallen würde. Wie bist du auf das Thema gekommen?

PIA BÖNSCH: Im Grunde bin ich aufgrund eines Themenvorschlags von Herr Platen, meinem betreuenden Lehrer, auf dieses Thema gekommen. Er schlug es mir als ein Thema vor, zu welchem man gut im Facharbeitsfor-

mat arbeiten kann. Zudem fahre selbst gerne Fahrrad, weshalb es mir wichtig ist, dass wir Schüler auch in Zukunft gut und sicher mit dem Fahrrad zur Schule kommen.

SCHULTÜTE: In deine Facharbeit scheinst du ja wirklich eine Menge Zeit und Arbeit investiert zu haben. Du hast mir erzählt, dass du für die Anfertigung der Qualitätsanalysen und für eine qualifizierte Urteilsbildung viele Karten ausgewertet und Richtlinien gelesen hast. Das alles hört sich ja schon nicht einfach an, aber was war, deiner Meinung nach, die größte Herausforderung bei der Arbeit an der Facharbeit?

PIA BÖNSCH: Definitiv das Zeitmanagement! Denn zu Beginn der Arbeit an der Facharbeit hatte ich nur eine geringe Vorstellung über das Thema, weshalb ich mich anfangs etwas ins kalte

Wasser geworfen fühlte. Eine große Herausforderung war, dass man nicht einfach anfangen kann zu arbeiten, sondern eine Struktur benötigt, welche man selbst erstellt. Dabei fiel es mir schwer, die einzelnen Aspekte zu gewichten und somit den Arbeitsaufwand zu planen.

SCHULTÜTE: Trotzdem hast du die Herausforderungen ja sehr gut gemeistert, denn deine Facharbeit wurde für einen Preis eingereicht. Was zeichnet sie besonders aus?

PIA BÖNSCH: Ich wurde stark von Winfried Platen ermutigt, sie einzureichen, da ihm die Arbeit gut gefallen hatte. Zudem passte die Facharbeit gut zu der Ausschreibung des Fawis-Preises, welcher praxisnahe Facharbeiten ausgezeichnet. Diese Bedingung erfüllt meine Facharbeit, da ich in ihr konkrete Handlungsvorschläge vorstelle. Zudem ist das Thema

aktuell, da Radfahren sowohl gut für unsere Gesundheit als auch gut gegen den Klimawandel ist.

SCHULTÜTE: Offensichtlich hattest du gute Gründe, deine Facharbeit einzureichen. Hast du denn auch mit einer Auszeichnung gerechnet?

PIA BÖNSCH: Nein, absolut nicht. Ich war total überrascht, als mein Name als einer der Preisträger genannt wurde.

SCHULTÜTE: Im ersten Moment warst du also überrascht, was waren denn deine nächsten Gedanken während der Preisverleihung?

PIA BÖNSCH: Danach war ich total aufgeregt, ob ich etwas zu meiner Facharbeit sagen müsste. Ich war nämlich die erste Preisträgerin, die ihren Preis entgegennehmen durfte und auch vorher ist uns nicht gesagt worden,

wie genau die Preisverleihung ablaufen würde. Zudem habe ich mich damit auch nicht so konkret auseinandergesetzt, da ich ja nicht mit dem Preis gerechnet habe. Auf der Bühne wurde mir dann gratuliert und mir wurden Fragen zur Facharbeit gestellt, die ich aber glücklicherweise alle gut beantworten konnte. Danach erhielt ich meinen Preis und es wurden noch Fotos gemacht. Irgendwann bei den Fotos ist mir auch wirklich bewusst geworden, dass ich gewonnen habe und ich habe mich sehr gefreut.

SCHULTÜTE: Und worin genau besteht dein Preis?

PIA BÖNSCH: Natürlich zunächst in der Auszeichnung, aber auch aus einem Geldpreis von 250 Euro.

SCHULTÜTE: Gibt es für dich etwas, was du durch die Facharbeit gelernt hast, was über den direkten Themenbezug hinaus geht?

PIA BÖNSCH: Unbedingt! Denn ein großer Teil dessen, was man beim Anfertigen der Facharbeit lernt, ist Methodenkompetenz, zum Beispiel wie man problemorientiert arbeitet, wissenschaftliche Literatur findet und auswertet und natürlich das eigenständige Arbeiten. Ich glaube deshalb, dass die Facharbeit eine gute Vorbereitung auf die eigenverantwortlicheren Lernmethoden an der Uni ist und uns zudem einen ersten Einblick ins wissenschaftliche Arbeiten ermöglicht.

SCHULTÜTE: Was könnte die Schule deiner Meinung nach verbessern, damit die Schüler während der Arbeit an der Facharbeit noch besser unterstützt werden?

PIA BÖNSCH: Ich würde mich freuen, wenn es die Möglichkeit geben würde, dass man schon vor dem Beginn der regulären Themenfindungsphase mit den Lehrern sprechen könnte, sodass man, wenn einen ein Thema mehr interessiert, die Arbeitsphase verlängern kann. Dies würde motivierten Schülern die Möglichkeit geben, sich tiefer in die Thematik einzuarbeiten, ohne dass sich dies negativ auf ihre sonstigen Leistungen auswirkt, da die Facharbeit viel Zeit benötigt, aber neben dem

regulären Unterricht angefertigt wird.

SCHULTÜTE: Als jemand, der eine sehr gute Facharbeit geschrieben hat, was würdest du anderen für ihre Arbeit an der Facharbeit empfehlen?

PIA BÖNSCH: Ich würde ihnen empfehlen, früh anzufangen und ihr Thema von Beginn an klar einzugrenzen. Dies hilft, eine klare Struktur auszuarbeiten, welche die Basis für die weitere Arbeit bildet.

Hol Dir Deinen Führerschein!

FAHRSCHULE
MT DRIVE

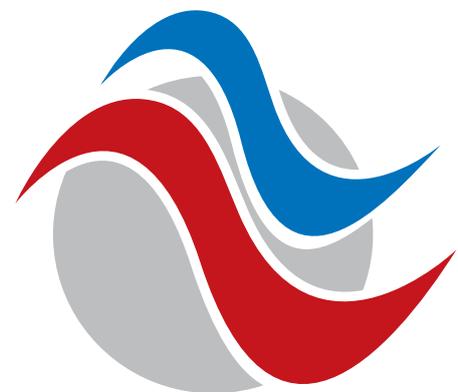
- * Intensivausbildung
- * Täglich Unterricht
- * Motorrad „bike to bike“
- * Theorie + Praxis Garantien
- * Lerntypen-Check
- * Finanzierung
- * High-End-Fahrsimulator

Die neue Freiheit!
25€
Begrüßungsgeld*

*Foto von dieser Seite bei Anmeldung vorzulegen und Begrüßungsgeld abzurufen, nur als Gutschrift, gilt nur für Neuanmeldung, nicht kombinierbar mit anderen Aktionen.

Im Westenfeld 28
44801 Bochum
0234/7942305
U35 Lennershof (Uni)

Hattinger Straße 200
44795 Bochum
0234/79461112
308/318 Kohlenstraße (Weitmar)



Uwe Labudda
Telekommunikations- und Informationstechnik

Telefonanlagen
Türsprechstellen
Netzwerke
Rauchmelder
Funk-Hausinstallation
Alarmanlagen

Florastraße 37
D-44795 Bochum
eMail: info@Labudda-TK.de

Telefon 02 34/94 42 93 50
Telefax 02 34/94 42 93 52

www.Labudda-TK.de

Bei Wettbewerben erfolgreich II

Gewinner des „Hans-Riegel Facharbeitspreis 2018“: Falk Erdmann und Eric Münstermann

SCHULTÜTE: Nicht nur Pia aus deiner Stufe war erfolgreich, auch Eric und du haben einen Preis gewonnen. Warum schreibt man in der 12. Klasse eine Facharbeit?

FALK ERDMANN: In der 12. Klasse soll jeder eine Facharbeit verfassen, um zum Beispiel auf das Studium nach dem Abitur vorbereitet zu sein. Dabei geht besonders darum, die wissenschaftliche Arbeitsweise kennenzulernen, welche sich damit befasst, fachlich angemessen jegliche Informationen oder Auswertungen wiedergeben zu können.

SCHULTÜTE: Wie kam es dazu, dass du die Facharbeit bei einem Wettbewerb eingeschickt hast?

FALK ERDMANN: Einerseits lag es an der guten Bewertung, die die Facharbeit erhalten hat. Das hat mir die Möglichkeit gegeben, diese bei zwei Fachpreisen einzuschicken. Aber auch schon im Unterricht habe ich mit meinem Techniklehrer Herrn Bürgel darüber gesprochen, ob ich es nicht versuchen sollte, die Facharbeit einzuschicken.

SCHULTÜTE: Hast du mit einer Auszeichnung gerechnet?

FALK ERDMANN: Ich war wirklich überrascht. Ich hätte nicht gedacht, dass ich überhaupt Gewinnchancen habe, da ich meine Facharbeit in Technik geschrieben habe, der Wettbewerb jedoch normalerweise nur

Facharbeiten aus den anderen naturwissenschaftlichen Fächern annimmt. Nach kurzer Absprache mit der Uni habe ich die Facharbeit deshalb in Physik eingereicht. Drei Monate später erhielt ich dann die überraschende Nachricht, dass ich beim Hans-Riegel Preis den ersten Platz gewonnen hätte.

SCHULTÜTE: Was passierte danach?

FALK ERDMANN: Nachdem ich die Gewinnmitteilung erhielt, also meine Facharbeit von Professoren der Uni ausgewählt wurde, erhielt

ich eine Einladung zu mehreren Vorbereitungstreffen. Bei diesen wurden alle Gewinner aus dem Umkreis von Bochum in den folgenden Monaten von Studenten auf die anstehende Preisverleihung vorbereitet. Dabei übten wir das Präsentieren und erstellten Plakate zu unseren Facharbeiten, um diese dann bei der Preisverleihung vorstellen zu können.

SCHULTÜTE: Wie lief die Preisverleihung ab?

FALK ERDMANN: Im Oktober 2018 war es dann soweit. Ich erhielt

die Auszeichnung für meine Facharbeit. Dazu gehörte jedoch mehr, als nur den Preis entgegenzunehmen. Zuerst durfte ich den anderen Gewinnern und Schülern in einem Kurzvortrag mein Thema vorstellen. Das war jedoch ganz entspannt, da viele von uns parallel ihre Themen präsentiert haben und immer 10 bis 20 Leute zugehört haben. So hatte man die Chance, sich auch andere Vorträge anzuhören. Danach kam es dann zur Verleihung des Hans-Riegel Preises, die in einem sehr feierlichen und angenehmen Rahmen stattfand.



Falk Erdmann und Eric Münstermann, Preisträger beim Dr. Hans-Riegel Fachpreis 2018

SCHULTÜTE: Und was kann man überhaupt gewinnen?

FALK ERDMANN: Alle Facharbeiten wurden mit einer Urkunde und einem Geldpreis ausgezeichnet, welcher im dreistelligen Bereich liegt. Bei mir waren es sogar 600 Euro. Das ist natürlich eine sehr große Summe, mit welcher ich nie gerechnet hätte. Neben dieser besonders hohen Anerkennung wurden die Facharbeiten der Gewinner in einem Sammelband zusammengefasst. Jeder von uns hat ein eigenes Exemplar erhalten und zudem wurde der Sammelband als öffentliches Buch freige-

geben. Das bedeutet, dass jeder die Facharbeiten lesen kann.

SCHULTÜTE: Womit hast du dich überhaupt in deiner Facharbeit befasst?

FALK ERDMANN: Ich habe mich mit der Frage beschäftigt, wie die Straße der Zukunft aussehen könnte. Dabei standen besonders die Aspekte Nachhaltigkeit, Sicherheit und Flächeneffizienz im Vordergrund. Kurz zusammengefasst geht es darum, die Straße mit Solarkollektoren zu bestücken, um regenerativen Strom zu erzeugen, welcher anschlie-

Zwei Wettbewerbe für Facharbeiten

Ganz herzlich gratulieren wir den drei Preisträgerinnen und Preisträgern in diesen beiden Wettbewerben:

FaWis - der Facharbeiten-Wettbewerb

Pia Bönsch (13D): Hauptpreisträgerin mit der Arbeit „Die verkehrsinfrastrukturelle Anbindung der Matthias-Claudius-Schule an das Radwegenetz“

Dr. Hans-Riegel-Fachpreis

Falk Erdmann (13B): 1. Platz Kategorie Physik mit der Arbeit „Die Straße der Zukunft – Eine nicht genutzte Energiequelle mit Potenzial?!“

Eric Münstermann (13B): 3. Platz Kategorie Physik mit der Arbeit „Anwendung der Fourieranalyse zur theoretischen und praktischen Bestimmung des Frequenzspektrums verschiedener Funktionen“

Ein herzlicher Dank gilt auch den betreuenden Lehrern Winfried Platen, David Bürgel und Stefan Wentzel!



Die Straße ist der Prototyp eines Unternehmens, mit dem Falk sich hauptsächlich beschäftigt hat. Sie diente als Vorbild für den Entwurf seines eigenen Moduls.

ßend für anliegende Gebäude oder Elektroautos genutzt werden kann. Da ich meine Facharbeit in Technik verfasst habe, hat es sich angeboten, mein Thema durch einen praktischen Teil zu vertiefen. Das habe ich gemacht, indem ich ein eigenes Modul einer Solarstraße entwickelt und angefertigt habe. Nach der Fertigstellung habe ich dann zuletzt Experimente mit dem Modul durchgeführt, um festzustellen, ob die Solarzellen, welche sich unter einer Glasschicht im Inneren des Moduls befinden, auch genügend Strom liefern, um

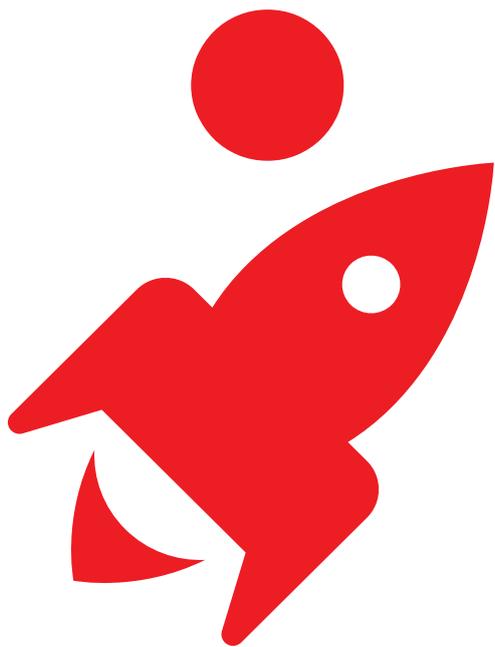
die angeschlossenen LEDs zum Leuchten zu bringen.

SCHULTÜTE: Zuletzt, was würdest du anderen für ihre Facharbeit empfehlen?

FALK ERDMANN: Das Wichtigste ist, dass man eine Facharbeit über ein Thema schreibt, welches einem Spaß macht und interessiert, da man sich über einen langen Zeitraum ausführlich mit diesem Thema befasst und viel dazu recherchiert.



Schule, fertig, los?



sparkasse-bochum.de/karriere

Hier bist du richtig.

Da geht mehr: Starte jetzt deine
Ausbildung bei uns – mit einem
starken Team und tollen Möglich-
keiten!



Sparkasse
Bochum

So hat die Pandaklasse die ersten Wochen des vierten Schuljahres erlebt

Das 4. Schuljahr, das letzte Schuljahr in der Grundschule, ist schon etwas Besonderes.

Es gibt zum ersten Mal Notenzeugnisse. Die Schüler des 4. Schuljahres übernehmen den Pausenspielzeugdienst. Ein großes Thema ist das Zeitungsprojekt. Mit den Empfehlungen für die weiterführende Schule werden die Weichen gestellt für die weitere Schullaufbahn. Die Viertklässler müssen sich allmählich auf den Abschied von der Grundschule und den Schulwechsel vorbereiten. Die Anmeldungen an den weiterführenden Schulen laufen. Die Schüler werden zum Kennenlernen dorthin eingeladen. Die Pandaklasse (4b) erzählt von den ersten Wochen in diesem besonderen Schuljahr:

Alle Jahre wieder ... Nein, die Rede ist nicht von Weihnachten, sondern vom Schulstart nach den Sommerferien. Nach über sechs langen, sonnigen und erholsamen Ferien werden die Schüler und die Lehrer (aber auch die Eltern) wieder in den Schulalltag „geworfen“. Wir Pandas sind mittlerweile Profis darin, denn wir haben dies schon

dreimal erlebt und sind jetzt im 4. Schuljahr angekommen. Wir haben uns gefragt: Wir war unser Schulstart, was haben wir erlebt? Was ist neu in diesem Schuljahr? Worauf freuen wir uns?

ÜBERGANG ZUR WEITERFÜHRENDEN SCHULE.

Zitate. Ich freue mich auf die große MCS, denn:

- „Ich lerne viele Leute kennen.
- Wir haben eine Stunde Pause.
- Es gibt keine OGS.
- Die Bibliothek ist jeden Tag offen und man darf sich so viele Bücher ausleihen, wie man will.
- Meine Cousine, mein Bruder und mein Cousin sind auch auf der Schule und passen auf mich auf. Und ich sehe sie sehr oft.
- Man kann sich entscheiden, ob man isst oder nicht.
- Sie ist spitze!“

Lina



„Ich finde es cool und auch blöd, dass die Grundschulzeit bald zu Ende ist. Vorteil: Ich sehe meine alten Freunde, man hat eine Stunde Pause und man hat neue Fächer. Nachteil: Ich sehe ein paar meiner jetzigen Freunde nicht mehr und ich sehe meine Grundschule und meine Lehrer nicht mehr.“

Ninos

WEITER GING ES MIT DEM ZEITUNGSPROJEKT IM 4. SCHULJAHR

Wir haben gerade das Zeitungsprojekt. Jeden Tag beschäftigen wir uns zwei Stunden mit der Zeitung. Wir bekommen Suchaufgaben („Fragen des Tages“), die müssen wir in der Zeitung suchen. Vor drei Tagen haben wir uns mit dem „Tor zur Zeitung“ beschäftigt. Das Tor

war die Titelseite einer Zeitung. Danach haben wir alle eine Titelseite bekommen und wir sollten Zeitungskopf, Bild, Kommentar, Zitat, Meldung und vieles mehr zuordnen und dann aufkleben.

Wir haben andere Kinder zum Zeitungsprojekt befragt:

JULE, WAS HAT DIR BEIM ZEITUNGSPROJEKT GEFALLEN?

DEN FILM „WILLI WILL'S WISSEN“ ANZUSCHAUEN.

WAS HAST DU GELERNT?

WIE DIE TEILE DER ZEITUNG HEISSEN UND WIE MAN SIE ORDNET MUSS.

NORIK, WAS HAT DIR BEIM ZEITUNGS-PROJEKT GEFALLEN?

MIR HAT DER FILM GEFALLEN.

WAS HAST DU GELERNT?

ICH HABE ETWAS ÜBER DIE SCHLAGZEILEN GELERNT.



Unser Weg durchs 4. Schuljahr

**MUSSA, WAS HAT DIR BEIM ZEITUNGS-
PROJEKT GEFALLEN?**

DEINE SEITE (DIE KINDERSEITE).

WAS HAST DU GELERNT?

EINEN COMIC ZU LESEN.“

Miriam und Mathilda

**NOTEN IM 4. SCHULJAHR
– MIT EINEM KOMMENTAR
WIE IN DER ZEITUNG**

Ich finde es super, dass wir Noten bekommen. Man kann sich viel besser einschätzen. Es gibt die Noten sehr gut (1), gut (2), befriedigend (3), ausreichend (4), mangelhaft (5) und ungenügend (6).

Ich finde es auch gut, dass man weiß, wie gut man war. Früher, als es noch keine Noten gab und man Punkte bekommen hat, wusste man nicht, wie gut man war. Bei den Noten ist das überschaubarer.

Aber es gibt auch einen Nachteil an Noten: Wenn einer eine 4 schreibt und ein anderer eine 1 und man dann angibt, was man für eine Note geschrieben hat, ist der andere dann vielleicht etwas traurig.

Bei der Punktebewertung hat jeder seine eigene Punktzahl erreicht, und man hat fast nie die gleiche Punktzahl. Man kann zwar auch angeben, aber man kann stolz auf die Punktzahl sein, die man erreicht hat.

Emma



PAUSENSPIELZEUGDIENST

In der ersten Pause haben wir Viertklässler Pausenspielzeugdienst. Wir geben den Kindern Spielzeuge, die sie wollen – außer Roller und Fußbälle. Wir arbeiten mit Freunden zusammen im Team. Wir finden es doof, dass manche Kinder die Bälle zurück ins Pausenspielzeughaus werfen.

KUNSTUNTERRICHT

Was macht man, wenn es heiß ist? Natürlich ins Freibad gehen! Und genau das war unser Thema in Kunst. Und weil wir in der Schule waren, haben wir es einfach aus Papier und Pappe gebaut: bunte Handtücher, Sprungtürme, Rutschen, Babybecken, Wasserfälle ... Im Team gelingt's!

Johannes B. und Ninos

**COMPUTERZEIT IN DER
LERNWERKSTATT**

Wir haben immer in der Lernwerkstatt 1 und 2 am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag Computerzeit. Wir haben alle einen Benutzernamen und ein Passwort. Wir können dort Deutsch und Mathe üben und im Internet zu Tieren forschen.

Berivan

Auch Emma hatte schon eine Reporterzeit zum Thema „Meerschweinchen“ und hat dazu ihre Haustiere mitgebracht.

**REPORTERZEIT IM
SACHUNTERRICHT**

Ich habe am 24.9.2018 ein Referat über das Chamäleon gehalten. Ich hatte mich sehr gut vorbereitet. Trotzdem war ich sehr nervös. Aber das musste ich nicht, ich hatte mich ja gut informiert. Alle fanden es toll.

Mara



Das gemeinsame Freibad der Pandas, entstanden im Kunstunterricht – ca. 3 Meter lang

SOZIALWERK. MCS-Talks mit Britta Anger

ZUM JAHRESBEGINN. Gedanken zur Jahreslosung



Jörn Becker begrüßt die Gäste und die Referentin beim neuen Veranstaltungsformat „MCS-Talks“. Im November des letzten Jahres war die Sozialdezernentin der Stadt Bochum, Britta Anger, bei uns zu Gast und referierte über die soziale Situation der Stadt Bochum.

Zur sozialen Lage in Bochum

Stefan Osthoff:

Sozialdezernentin Britta Anger greift bei „MCS-Talks“ das MCS-Motto „Suchet der Stadt Bestes“ auf und referiert zur sozialen Lage der Stadt Bochum

Wenn die Sozialdezernentin der Stadt Bochum zu MCS-Veranstaltung „MCS-Talks“ als Referentin zu Gast ist, erwartet das Publikum eine spannende Einordnung der sozialen Initiative MCS in die Situation der Stadt Bochum. Wird MCS aus Sicht der Stadt Bochum gebraucht?

Britta Anger kam vor allem mit hochaktuellen Zahlen, denn die Besucher erhielten einige Exklusiv-Infos aus dem Bericht zur sozialen Lage der Stadt Bochum, der dann am 05. Dezember 2018 auch für die Öffentlichkeit vorgestellt wurde.

Bochum ist in der glücklichen Lage, keinen Ortsteil zu haben, der „abkippt“. Aber es gibt Ortsteile, die besondere Hilfen nötig haben. In Bochum ist die deutsche Bevölkerung von 2010-2017 um ca. 10.000 Menschen gesunken. Aber Bochum wächst trotzdem, weil in der gleichen

Zeit 17.000 Menschen mit Migrationshintergrund hinzugekommen sind. Dahinter verbinden sich nicht alleine die Flüchtlinge. Betreut werden Bedürftige vom Sozialdezernat der Stadt Bochum. Dieses umfasst drei Ämter: Jugendamt, Sozialamt und Gesundheitsamt.

Bei MCS-Talks werden die Gäste in stimmungsvoller Atmosphäre im Haus 4 der Gesamtschule empfangen.



Bochum hat acht Hochschulen und gerade ändert sich, dass sich für die Absolventen dieser Hochschulen auch ganz neue Arbeitsmarktchancen ergeben. Mark 51/7, der Wissensstandort auf dem ehemaligen Opel-Gelände ist hier das Stichwort. Aber auch die Arbeitslosenquote allgemein hat die Sozialdezernentin im Blick: Im Rahmen der Bochum-Strategie versucht die Stadt eine Beschäftigungsstrategie zu etablieren, die auch die Arbeitslosenquote senken soll.

Ein weiteres aktuelles Thema für das Sozialdezernat ist in Bochum das Wohnen. In Bochum gibt es keine Leerstände. Der Wohnungsbestand ist eher knapp. Deshalb sollen 800 neue Wohneinheiten pro Jahr geschaffen werden, davon 200 geförderte Wohneinheiten. Außerdem soll ein großstädtisches Zentrum mit hoher Aufenthaltsqualität geschaffen werden.

Wer den Springerplatz von früher kennt und sieht, was sich dort heute entwickelt hat, kann erspüren, wie sich Aufenthaltsqualitäten verändern können. Für das Sozialwerk mit einem Unternehmenszweig Claudius-Höfe natürlich ein spannendes Thema.

Was geschieht nun mit den Daten, die für den Sozialbericht erhoben werden? Sie fließen in Fachplanungen, integrierte Stadtentwicklungsprozesse und Projekte der Bochum-Strategie ein.

In der Fragerunde wurde von den Besuchern von MCS-Talks natürlich das Thema Inklusion angesprochen. Frau Anger sah hier die Stadt bei den Kitas auf einem guten Weg, weil sie inklusiv seien. In der Schule sei die Frage aber deutlich differenzierter. Hier bestünde noch Handlungsbedarf und die Inklusionsleuchttürme Matthias-Claudius-Schulen seien mit den öffentlichen Schulen da kaum vergleichbar. Über die Schulen hinaus sieht Anger das

Matthias-Claudius-Sozialwerk mit den Inklusionsbetrieben auf dem richtigen Weg.

Abschließend ging es auch noch um die Aufgabe der Integration von Flüchtlingen. Hier ist der Familienanschluss ein wichtiges Thema geworden. Die Stadt will verhindern, dass es rein syrische oder iranische Communities gibt. Deshalb ist auch weiterhin der Spracherwerb ein sehr wichtiges Thema.

Die Sozialdezernentin der Stadt trifft mit MCS auf eine soziale Initiative und es besteht die Chance auf regen Austausch - so war der Gedanke von MCS-Talks und das hat auch weitgehend geklappt.

In dem für die Veranstaltung umgebauten Foyer wird das nächste Mal am Dienstag, dem 05. Februar ab 19 Uhr zu MCS-Talks eingeladen.

NEUES AUS DER MCS-STIFTUNG:

Zum Beginn des Jahres 2019 hat es in der Matthias-Claudius-Stiftung personelle Veränderungen gegeben. Der bisherige Vorsitzende Dr. Willi Gründer, der bereits beim diesjährigen Herbstling gebührend verabschiedet wurde, ist zum Jahresende ausgeschieden und Volkhard Trust hat den Stiftungsvorsitz übernommen. Der Vorstand der Stiftung hat sich von 3 auf 5 Personen vergrößert. Er besteht jetzt neben dem Vorsitzenden aus Annemarie Sichelschmidt, Marina Sichelschmidt, Uwe-Michael Witzel und Joachim Stahlschmidt (geschäftsführender Vorstand), der damit weiter im Ehrenamt mitarbeitet und sein Know-how aus all den Jahren in die Arbeit des Werkes einbringt.



„Suche Frieden und jage ihm nach!“

Ilse Steinhagen

Gedanken zur Jahreslosung 2019 (Psalm 34,15)

Frieden ist ein Zustand, den sich viele Menschen zutiefst wünschen, aber doch daran scheitern, ihn zu leben. Anspruch und Wirklichkeit klaffen oft weit auseinander. Es gibt so viele Konflikte und kriegerische Auseinandersetzungen in dieser Welt, gewalttätige Demonstrationen mit Polizeieinsatz, Terror und Unterdrückung, dass es mir manchmal schwer fällt, die Nachrichten im Fernsehen anzuschauen und für möglich zu halten, dass Friedensverhandlungen Erfolg haben könnten. Auch in der Familie oder in meiner Schulklasse ist es nicht immer einfach, Frieden zu halten. Zu unterschiedlich sind die Interessen und Bedürfnisse, zu groß die Angst, zu kurz zu kommen oder an Einfluss und Ansehen zu verlieren. Aus Unzufriedenheit und Neid entsteht dann schnell Streit und Auseinandersetzung..



Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen, www.verlagambirnbach.de

Frieden ist ein Dauerthema – nicht erst heute, sondern schon zu biblischen Zeiten. In Psalm 34 fordert David dazu auf, dem Frieden nachzujagen („Lass ab vom Bösen und tu Gutes, suche Frieden und jage ihm nach!“), obwohl er in seiner Situation auf ganz andere Gedanken kommen könnte. Er ist auf der Flucht vor dem übermächtigen König Saul,

der ihm seine Erfolge neidet und ihm nach dem Leben trachtet. Eigene Rache- und Mordgedanken hätten eine natürliche und nachvollziehbare Reaktion von David sein können. Von David wird gesagt, dass er ein Mann nach dem Herzen Gottes ist, der in einer tiefen Verbindung zu

Gott gelebt hat. Ich kann mir vorstellen, dass die Liebe und der Frieden Gottes, die er im Gebet zu Gott suchte, seinen Entschluss stärkten, auf Rache und Vergeltung zu verzichten und sich vorzunehmen, Frieden zu suchen und ihm nachzujagen.

Im hebräischen Denken bedeutet „Frieden“ weit mehr als nur die Abwesenheit von Streit und Krieg. „Schalom“ meint eine tiefe Sehnsucht nach einer heilen, unversehrten Welt, in der keine Gefahr mehr droht, die Hoffnung auf ein gerechtes und alle Feindschaft überwindendes Miteinander der ganzen Schöpfung.

Über die gesamte Grafik zur Jahreslosung von Stefanie Bahlinger erstreckt sich ein strahlend weißes Kreuz, ein Hinweis, dass nur Jesus Christus Erlösung und tiefen Frieden schenken kann. Der Prophet Jesaja hatte das Kommen von Jesus als den Friedefürsten schon Jahre zuvor angekündigt. Weihnachten, das Fest, an dem wir uns an die Geburt von Jesus erinnern, ist ja noch nicht lange her. In vielen Gottesdiensten wird an Weihnachten auch der Text aus Jesaja Kapitel 9 Verse 1-6 vorgelesen, der so beginnt: „Ein Volk, das im Finsternen wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finsternen Lande, scheint es hell.“ Im weiteren Verlauf des Textes wird die Geburt von Jesus angekündigt, der u.a. auch Friedefürst genannt wird.

Wir sind wegen Förderung der Erziehung, Förderung der Volks- und Berufsbildung sowie der Studentenhilfe nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid bzw. nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Bochum-Mitte, St.Nr. 306/5798/0886 vom 01.03.2018 nach § 5

Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

Herausgeber und Verleger
Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum e.V.,
Herrmannshöhe 19, 44789 Bochum, www.mcs-bochum.de
Redaktion Stefan Osthoff, osthoff@mcs-bochum.de

Frieden beginnt bei uns. Er entsteht aber nicht aus eigener Kraft. Tiefen inneren Frieden bekommen wir geschenkt. Im Johannesevangelium sagt Jesus zum Abschied zu seinen Jüngern: „Den Frieden lasse ich euch. Meinen Frieden gebe ich euch“ (Johannes 14,27). Dann ist es auch möglich, Frieden in diese Welt zu bringen, so wie es in dem Friedensgebet, das Franz von Assisi zugeschrieben wird, in Worte gefasst wird.

In dem Sinne wünsche ich allen Lesern/innen für das Jahr 2019 und darüber hinaus den Frieden Gottes.

FRIEDENSGETET DES FRANZ VON ASSISI:

Oh Herr,
mache mich zu einem Werkzeug deines Friedens.
Dass ich Liebe übe, da wo man mich hasst;
dass ich verzeihe, da wo man mich beleidigt;
dass ich verbinde, da wo Streit ist;
dass ich die Wahrheit sage, da wo Irrtum herrscht;
dass ich den Glauben bringe, wo Zweifel ist;
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;
dass ich dein Licht anzünde, wo die Finsternis regiert;
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.

Ach Herr, lass mich trachten:
nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste;
nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;
nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.

Denn wer sich hingibt, der empfängt;
wer sich selbst vergisst, der findet;
wer verzeiht, dem wird verziehen;
und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.
Amen



Claudius marktcafé

Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 7.00 - 18.00 Uhr
Sa, So: 8.00 - 18.00 Uhr
Feiertag: 8.00 - 18.00 Uhr

Claudius-Höfe 10
44789 Bochum
Tel. (0234) 520081-10
Fax (0234) 520081-11
Info@hotel-claudius.de
www.hotel-claudius.de

frühstück
mittagstisch
kaffee und kuchen

SCHOKOLADE GEGEN KINDERARBEIT

VIVANI Bioschokolade setzt seit Jahren ein klares Zeichen gegen Kinderarbeit im Kakaoanbau.

Mit dem Kauf von VIVANI Schokoladen können Schokofans nun aktiv mithelfen und die **Ecole Amitié** („Schule der Freundschaft“) im haitianischen Cap Haitien unterstützen, die Armutskindern neue Perspektiven gibt.

Haiti ist eines der ärmsten Länder der Welt und ein gefährlicher Nährboden für Kindersklaverei.

Alle Infos zum Projekt vivani.de/keine-kinderarbeit/



VIVANI
Schokoladen gibt's in
jedem gut sortierten
Bioladen und
Reformhaus!

VIVANI

In den Herbstferien hielten Helden Einzug in den Offenen Ganzttag unserer Grundschule

„Du hast, du hast, du hast das Zeug zum Superhelden!“ Ein Lied klingt durch die Räume des Offenen Ganztages an der Nevelstraße. Gut 30 Kinder haben sich hier in den Herbstferien mit ihren Betreuerinnen und Betreuern auf eine spannende Entdeckungsreise begeben.

Die Frage, die wir uns alle stellen: Wo gibt es heute noch echte Helden? Die Antwort darauf war einfacher als gedacht. Sie sind mitten unter uns! Wie, das

glaubt ihr nicht? Nun, in diesen Herbstferien hatten wir jeden Tag ganz besondere Menschen zu Gast, die durch den Einsatz in ihrem ganz „normalen“ Alltag wahre Helden sind.

Ob als Kinderkrankenschwester, als Mutter, die trotz verschiedener Hürden den Alltag meistert, oder als Tontechniker bei Film und Fernsehen – jeder von ihnen trägt seinen Teil dazu bei, dass unser Leben bunt und vielfältig ist.



Bei der Arbeit eines Rettungssanitäters gibt es viel Spannendes zu entdecken.





Die junge Elfe präsentiert ein Beatmungsgerät.



Wir begrüßen den Herbst mit bunten selbstgebastelten Laternen.



Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt, wir schnippeln zusammen alle Zutaten für leckere Pizzaschnecken.

Aber unsere Helden des Alltags wussten nicht nur Spannendes aus ihrem Leben zu berichten und auf die vielen Fragen unserer kleinen Reporter zu antworten. Die Kinder konnten sich auch selbst in den unterschiedlichen Bereichen ausprobieren. Da musste der Teddy Charly dringend verarztet werden. Oder wir konnten eintauchen in die

aufregende Welt der Töne und Klänge.

Jedoch war das lange noch nicht alles, was in den Herbstferien los war. Die Kinder konnten jede Menge basteln, spielen und leckeres, selbstgekochtes Essen genießen. Kurzum, das Angebot war so bunt wie die Blätter an den Bäumen.

Allerdings brachte uns das Herbstwetter nicht dazu, in der warmen Stube zu hocken. Einige Kinder statteten den Tieren im Tierpark einen Besuch ab, andere sahen sich die Abenteuer einer besonderen Katze im Kino an.

So gingen die zwei Wochen dahin und ehe wir uns versahen, waren die Herbstferien schon

wieder vorbei. Aber die nächsten Ferien kommen bestimmt.



Eine Kinderkrankenschwester bringt uns bei, wie man einen Verband richtig anlegt.

... und nur ein Thema. So könnte man die Themenwochen an der Grundschule auch beschreiben

Seit einigen Jahren schon gibt es in der Grundschule zweimal im Jahr eine Themenwoche, jeweils im Frühjahr und im Herbst. In dieser Woche beschäftigen sich die beiden Klassen eines Jahrgangs mit einem Thema.

Ohne Zeitdruck und mit vielen handlungsorientierten Elementen können sich die Schüler dieses Thema erarbeiten. In den vergangenen Ausgaben der Schultüte haben wir schon einige Male über unsere Themenwochen und die Begeisterung der Kinder berichtet. Zu jedem Thema sind in diesen Wochen schon tolle Materialboxen zusammengestellt worden, die von zukünftigen Jahrgängen wieder genutzt werden können. Manche Themen wiederholen sich, manche Themen kommen neu hinzu. In unserer Themenwoche im Oktober gab es diesmal folgende Themen:

1. Schuljahr:

Bauen und Konstruieren

2. Schuljahr:

Wir entdecken den Herbst

3. Schuljahr: Wasser

4. Schuljahr: Ruhrgebiet

Schülerinnen aus den 3. und 4. Klassen berichten über die Themen in ihren Jahrgängen.

THEMENWOCHE KLASSE 4:
RUHRGEBIET.

Die Woche startete mit dem Ansehen von Filmen über den Bergbau. Die Entstehung der Flöze von Braunkohle und Steinkohle mit ihren verschiedenen Schichten wurde genau erklärt. Man sah, wie Bergleute früher und heute arbeiteten. Die Klasse gestaltete dazu ein Lapbook – das ist ein selbstgemachtes Klappbuch mit unterschiedlichen Informationen zu einem bestimmten Thema, bei uns also rund um das Thema Bergbau.

Am zweiten Tag ging es um die Entdeckung der Kohle. Die Kinder erfuhren die Geschichte: Ein Schweinehirt weidete seine Schweine auf einer Wiese in einem Tal. Dort entdeckte er seltsame schwarze Bröckchen. Die Schweinemutter buddelte mit ihrer Schnauze ein Erdloch. Dort wollte der Hirte ein Feuer machen. Es erstaunte ihn sehr, dass das Feuer länger brannte



als sonst, nämlich wegen der schwarzen Bröckchen, der Steinkohle. Wegen der Schweinemutter heißt das Tal jetzt Muttental.

Am Tag darauf kamen echte Bergmänner zu Besuch in die Klasse. Sie erzählten vom Leben unter Tage und vielen Tipps und Tricks, wie zum Beispiel den mit dem Wellensittich. Ein Wellensittich wurde früher oft mit unter Tage genommen. Wenn der Wellensittich anfang zu röcheln und verstarb, wussten die Bergmänner: Wenn sie hier weiter arbeiten würden, könnten sie sterben. Der Wellensittich rettete also vielen



Bergmännern das Leben. Einer der Bergmänner in der Klasse war ein Wetter-Ingenieur und hatte viele Apparaturen zum Ansehen mitgebracht.

Am Donnerstag besuchte die Klasse das Bergbaumuseum in Bochum. Das war das absolute Highlight der Woche! Denn dort gab es nicht nur eine Führung, sondern auch einen Förderkorbsimulator. Da drinnen sah es so aus, als würde man tatsächlich

unter Tage fahren. Die Bilder sausten nicht nur blitzschnell an einem vorbei, nein, es wurde sogar im Förderkorbsimulator immer wärmer. Davon begeistert wollten manche Kinder noch einmal fahren, anderen hingegen genügte die eine Fahrt. Die Klasse sah einen Walzenschrämlader und einen Kohlehobel auf einer Leinwand in Aktion. Im Vorübergehen sahen sie noch einen unterirdischen Stall mit einem Plastikpferd. Das Plastikpferd sollte das Grubenpferd Tobias darstellen, welches unter Tage eine lange Zeit gearbeitet hatte. Kurz darauf erfuhren sie viel über die Heilige Barbara, die Schutzpatronin der Bergleute.

Am letzten Tag kochte unsere Klasse „Körriwurst“ mit Sauce. Dafür wurden wir in zwei verschiedene Gruppen aufgeteilt. Die eine Gruppe durfte sofort ans Kochen gehen, die andere lernte solange das Currywurstlied von Herbert Grönemeyer. Die Wurst hat allen sehr gut geschmeckt. Am Ende dieser wunderschönen Woche machten wir eine Blitzlichtrunde. Alle erzählten von der Aktivität, die ihnen jeweils in dieser Woche am besten gefallen hat. In diesem Sinne: Glück auf!

Ronja Schweitzer, 4a

THEMENWOCHE
KLASSE 3: WASSER

Wir haben uns mit dem Thema Wasser beschäftigt. Wir haben verschiedene Experimente gemacht, zum Beispiel haben wir versucht, verschiedene Gewässer auseinander zu halten, wie Seewasser, Badewasser und Regenwasser. Wir haben auch verschiedene Gegenstände genommen und ausprobiert, ob sie Wasser aufnehmen oder abweisen.



Bei einer Station haben wir verschiedene Behälter mit Wasser gefüllt und Sand, Stroh und Moos rein getan. Dann haben wir mit verbundenen Augen mit den Füßen gefühlt, was es ist.

In Musik haben wir uns mit der „Moldau“ von Bedrich Smetana beschäftigt. Wir haben uns das ganze Musikstück angehört und die verschiedenen Stationen des Musikstücks besprochen. Es beginnt mit der ersten Quelle der Moldau und dann kommt die zweite Quelle der Moldau. Dann vereinen sich die kleinen Flüsse zu einem großen Fluss. Die Moldau fließt durch einen Wald, in dem eine Jagd stattfindet. Danach fließt sie durch ein kleines Dorf, in dem eine Bauernhochzeit stattfindet. Im Mondschein begegnet die Moldau einem Nymphenregen. Schon

fast in der großen Stadt Prag angekommen, stößt die Moldau auf die St.-Johann-Stromschnellen. Am Ende fließt die Moldau durch Prag breit dahin.

In Kunst haben wir mit Ölfarben gearbeitet und die Farben ineinander verlaufen lassen.

Lucie Carlotta Lüttecke, 3b



**Matilda Dettmar,
Maya Helmboldt, 3a:**

In der Themenwoche „Wasser“ haben wir noch viel mehr gelernt. Wusstet ihr, dass Wasser verdunstet und auch wieder kondensiert? So entsteht nämlich Regen. Interessant war auch, wie die Haushalte mit Wasser versorgt werden und wie das schmutzige Wasser wieder gereinigt wird. Wir haben geschätzt, wie viel Wasser wir wohl verbrauchen und gestaunt, wie viel Wasser wir zum Duschen, Baden, Wäschewaschen etc. tatsächlich verbrauchen und gelernt, warum selbst schwere Schiffe aus Stahl schwimmen können.

Abi! Und weg... mit vigo study the world



www.vigo-krankenversicherung.de



Es ist geschafft: Nach wochenlangem Lern- und Prüfungsstress ist das Abi endlich in der Tasche. Die anstrengende Zeit ist vorbei und mit ihr auch die Schulzeit – ein großes und wichtiges Kapitel im Leben. Bevor es mit dem Ernst des Lebens weitergeht, heißt es aber erst einmal entspannen, den Kopf frei bekommen, Spaß haben und die Welt entdecken. Und wo kann man das am besten, wenn nicht im Ausland? Möglichkeiten für einen Aufenthalt gibt es viele: als Au-pair, für Work & Travel, eine

Sprachreise oder ein Auslandspraktikum sind nur einige davon. Für was auch immer Du Dich entscheiden solltest – die Erfahrungen, die Du in dieser Zeit sammelst, kann Dir später niemand nehmen. Und sie bringen Dich in Ausbildung oder Studium und bei der späteren Jobsuche einen großen Schritt weiter.

Also nichts wie raus in die weite Welt. Doch vergiss dabei nicht, Dich unbedingt abzuschern. Denn wer einen Aufenthalt im Ausland

plant, muss auch an den Versicherungsschutz denken – schließlich können Krankheiten und Verletzungen schnell und unerwartet auftreten. Der besondere Tarif „vigo study the world“ der vigo Krankenversicherung VVaG bietet Studenten, Sprachschülern, Au-pairs und Work & Travellers den besten Schutz zum günstigen Preis – und Deine Eltern sind beruhigt.

vigo
KRANKENVERSICHERUNG VVaG

Debattierkurs der MCS besucht den Landtag

Nils Beckmann

Ein Phönix, ein Wolf
und ein herzlicher Empfang



Der Debattierkurs der Gesamtschule zu Gast im Landtag.

Arbeiten denn am Freitag ab 12 Uhr überhaupt noch Politiker im Landtag? Trotz dieser - nicht ganz ernst gemeinten - Sorge machten sich 24 Schüler des Debattierkurses sowie 6 Schüler der 10a und Kirsten Hagmann Ende November auf den Weg nach Düsseldorf. Eingeladen hatte sie die Vizepräsidentin des Landtages, Carina Gödecke.

Als erste Hürde entpuppten sich bei der verschärften Personenkontrolle am Eingang des Parlamentsgebäudes direkt am Rhein einige von den Schülern mitgeführte Bastelscheren. Am Ende machten die Mitarbeiter aber den Weg frei, weiter ging es zum Kunstwerk „Phönix“ im Foyer.

Die Skulptur war 1949 von Ewald Mataré geschaffen worden. Auf dem Sockel steht der Spruch „Um's Wort und Widerwort. Und wieder Wort. Das Schweigen und

das Auferstehen“. Diese Anspielung auf die demokratische Debattenkultur und die wiedererlangte Freiheit nach zwölf Jahren nationalsozialistischer Diktatur hätte für die Bochumer Besuchsgruppe kaum passender sein können.

Dieser erste kurze Stopp war der Startpunkt eines unvergesslichen Nachmittags am wichtigsten Ort der Demokratie in Nordrhein-Westfalen.

Zunächst lieferte ein Mitarbeiter der Landtagsverwaltung informative Fakten rund um Gebäude und Menschen. Er erläuterte die Architektur des Landtages, gab Hinweise zur Arbeitsweise der Abgeordneten, und verriet Details über ihr Einkommen. Während er die einen mit seinem Sprechtempo auf eine harte Hörprobe stellte, überlegten andere angesichts der Verdienstmöglichkeiten, ob sie ihren Berufswunsch nicht vielleicht überdenken sollten.

 **Scheffler**
Mobilität

Individuelle
Fahrzeugoptimierung
für Menschen
mit Beeinträchtigung.

Mehr Lebensqualität erfahren.



Kreisstraße 23
45525 Hattingen
+49.2324.90447.0
www.scheffler-mobilität.de

Auf der Besuchertribüne des Plenarsaaes angekommen, traf der schulische Debattierkurs auf parlamentarische Debattier(un)kultur. Gesprächsthema war der Umgang mit Wölfen in NRW. Es zeigte sich: Es gibt deutliche Unterschiede zwischen Debatten in Schule und Parlament. Schüler schreiben aktives Zuhören groß, Abgeordnete zeigen hingegen offenbar sehr offensichtlich, wenn sie mit dem Vortrag anderer nichts anfangen können. Dann machen Fotos und Videos auf Handys die Runde, es wird sich unterhalten oder dazwischengerufen.

Nach 60 Minuten und weiteren Beiträgen über mögliche Alternativen bei der Vergütung von Pflegepersonal ging es weiter zu Gastgeberin Carina Gödecke. Sie empfing die Gruppe herzlich und zeigte sich von Aufnahme- und Konzentrationsfähigkeit der Schüler begeistert. Gemeinsam mit dem Bochumer Abgeordneten Serdar Yüksel stellte sie sich den Fragen. Im Mittelpunkt des abschließenden Austausches standen die erlebte Debatte, die aktuellen Gefahren der Demokratie und die Kunst des „gekonn-ten Beleidigens“ im Plenarsaal, wie es Rebecca Cirkel aus der 10 C ausdrückte.

GUTE DEBATTEN

Gute Debatten sind eine Voraussetzung lebendiger Demokratie und eines gelingenden Zusammenlebens in unserer vielfältigen Gesellschaft. Debattieren heißt: Stellung beziehen, Gründe nennen, Kritik vortragen – gegen- und miteinander. Debattanten müssen sich präzise ausdrücken können und einander zuhören.

Debatten beantworten Fragen, wie sie sich überall stellen: in der Familie, im Beruf, in der Politik. Deshalb trainieren jedes Jahr mehr als 135.000 teilnehmende Schülerinnen und Schüler mit Jugend debattiert die gute Debatte.



Gemeinsam mit dem Bochumer Abgeordneten Serdar Yüksel stellte sich Carina Gödecke den Fragen der Schülerinnen und Schüler.



Pioniere sind selten allein erfolgreich

Carl Benz war der Erfinder. Doch Bertha Benz machte das Auto als Fahrerin weltweit bekannt.

www.zeptrum-adamsen.de

 **zeptrum**
DR. ADAMSEN

Wirtschaftsprüfung
Steuerberatung
Unternehmensberatung

IMMER AN IHRER SEITE

Besuch der Vizepräsidentin Carina Gödecke (SPD) an der MCS

„Als Politiklehrer versucht man immer, die Themen möglichst nah an die Schüler zu holen. Mit dem Besuch von Carina Gödecke stand gelebte Politik keine zwei Meter vor uns.“ Schon aus diesem einen Grund war der Aufenthalt der Bochumer Sozialdemokratin an der MCS für Nils Beckmann ein Erfolg.

Ende Oktober war die Vizepräsidentin des Landtages NRW in mehreren Klassen verschiedener Jahrgangsstufen zu Gast und hatte den Schülern Rede und Antwort gestanden. Neele aus der 5c war wie alle gut vorbereitet: „Im Vorfeld hat jeder aus der Klasse sich Fragen überlegt und aufgeschrieben.“

Wissen wollten die Schüler beispielsweise, was Gödeckes schönster Moment in der Politik gewesen ist, warum sie in der SPD ist und wie der berufliche Alltag im Landtag so aussieht. Außerdem verriet sie: „Eigentlich bin ich auch Lehrerin, habe Chemie und Pädagogik auf Lehramt studiert. 1974 bin ich in die SPD eingetreten, seit 1995 habe ich ein Landtagsmandat.“

„Ich fand Frau Gödecke sehr nett. Sie hat uns viel über ihren



Die Vizepräsidentin des Landtags NRW zu Gast in insgesamt sechs Klassen der MCS: Carina Gödecke stellt sich den Fragen der Schülerinnen und Schüler in ihren Klassenräumen in Bochum....

Alltag erzählt und hat sich fair gegenüber den anderen Parteien verhalten“, erzählt Eileen, ebenfalls aus der 5c.

Auch Schüler der Jahrgangsstufe 12 zeigten sich interessiert und vorbereitet. „Obwohl die Veran-

staltung freiwillig war, saßen aus den Sozialwissenschaftskursen um die 25 Schülerinnen und Schüler im Klassenraum“, so Christina (12B).

Gödecke berichtete von den Landtagssitzungen, die sie



HUTZEL

Die Bio-Bäckerei.

WIR BACKEN FÜR SIE GUTES BROT! ERHÄLTlich AUCH IN IHRER NÄHE

Regional-handwerklich-ökologisch

Hattinger Str. 188 und 264 (im dennis Biomarkt) · Tel. 0234-450590
weitere Verkaufsstellen unter: www.hutzelbrot.de

abwechselnd mit dem Präsidenten und den anderen Vizepräsidenten leitet. Im Mittelpunkt stand das Thema „AfD im Landtag“.

Obwohl in den 45 Minuten längst nicht alle Fragen gestellt werden konnten, war die Begegnung ziemlich lehrreich und spannend. Zudem ergaben sich neue Fragestellungen und Impulse, die jetzt im Unterricht aufgegriffen werden sollen.

„Frau Gödecke hat den Schülern losgelöst von Parteipolitik mit ihren Antworten Mut gemacht, für Ziele zu kämpfen und sich für Dinge einzusetzen, die sie verändern wollen. Sie hat gezeigt: Es braucht viel Energie und manchmal einen langen Atem, um Veränderungen zu erreichen“, fasst Beckmann den Besuch zusammen.

Das Fazit aller Beteiligten: Der Besuch einer Politikerin oder eines Politikers bringt sowohl Schüler wie auch Lehrer weiter. So etwas ist eine schöne und lehrreiche Abwechslung zur „normalen“ Schulroutine.



... und beim „Gegenbesuch“ - hier der Debattierkurs der MCS - in ihrem Zuhause, dem Landtag NRW. Carina Gödecke lud alle Schülerinnen und Schüler ein, sich mit dem Thema Demokratie zu beschäftigen und den Landtag über das Besucherprogramm in den Unterricht zu integrieren.



www.kosmos-apotheke-bochum.de



Gesundheit erleben!

Unser Team berät Sie gerne!

Kosmos



Apotheke

Apotheker Dr. Werner Voigt • Hattinger Str. 246, 44795 Bochum, Tel: 0234/434651

Weiterführung des Projekts „Europa bei uns zuhause“

Finja Wendland, 10c

Staatskanzlei zeichnet Gesellschaft Bochum-Donetsk für das Projekt in Kooperation mit der MCS aus

In der letzten Schultüte haben wir über unser sogenanntes Ukraine-Projekt unter dem Titel „Europa bei uns zuhause“ berichtet. Unsere Klasse hat zu Texten von Ukrainischen Binnenflüchtlingen über ihre Flucht Begleittexte geschrieben, Bilder gemalt und einen Infotext zu dem Ukraine-Konflikt geschrieben. Dies alles wurde in dem Buch „Ich bin ein anderes du“ zusammengetragen. Einige der Jugendlichen kamen im Juli eine Woche zu uns und am Ende dieser Woche hatten wir zusammen eine sehr emotionale Buchvorstellung mit Lesungen der Texte, Musikbeiträgen und vielem mehr.

Nun ist es bei solchen Schulprojekten oft so, dass diese nach offizieller Beendigung auch nicht fortgeführt werden. Bei uns war das ein bisschen anders. Wir hatten bis in den November noch viel mit unserem Ukraine-Projekt zu tun.



Minister Stephan Holthoff-Pförtner (3. v. links) überreicht die Auszeichnung „Europaaktive Zivilgesellschaft“ an die Gesellschaft Bochum-Donetsk. Mit dabei: Vertreterinnen der Klasse 10c der Matthias-Claudius-Schule. (Foto: Land NRW / G. Ortmann Galerie)



Auch beim Europatag der Gesellschaft Bochum-Donetsk e.V. in Bochum Linden wurden die Schülerinnen der Klasse 10c eingeladen, um von ihrem Projekt zu berichten.

Am 05.11.2018 sind 3 Schülerinnen aus unserer Klasse mit unserer Klassenlehrerin Magdalene Handke-Kersting und Waltraud Jachnow von der Bochum-Donetsk-Gesellschaft, die uns das ganze Projekt lang begleitet hat, nach Düsseldorf gefahren, um vom Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie Internationales des Landes Nordrhein-Westfalen Dr. Stephan Holthoff-Pförtner einen Preis entgegen zu nehmen. Die Gesellschaft Bochum-Donetsk e.V. wurde wegen unseres Projektes als Europaaktive Zivilgesellschaft ausgezeichnet. So wurde unser Projekt sogar auf Landesebene gewürdigt.

Außerdem waren wir am 17.11.2018 zu einem Europatag der Gesellschaft Bochum-Donetsk e.V. in Linden eingeladen, um von unserem Projekt zu berichten. Mit sieben Schülerinnen und unserer Lehrerin haben wir einzelne Texte aus dem Buch vorgelesen, das Projekt noch einmal vorgestellt und ein Video von unserer Buchvorführung gezeigt. Anschließend kamen wir mit sehr vielen Menschen ins Gespräch, die auch in der Gesellschaft tätig sind oder sich allgemein für das Thema interessieren. Es war sehr spannend, sich

Die Staatskanzlei hat die Gesellschaft Bochum-Donetsk für das Projekt in Kooperation mit der MCS ausgezeichnet und ihr die Auszeichnung „Europaaktive Zivilgesellschaft in Nordrhein-Westfalen“ verliehen. Dafür wurde die Gesellschaft und Vertreter/innen der MCS am 5.11.2018 nach Düsseldorf eingeladen und dort geehrt. Waltraud Jachnow von der Gesellschaft Bochum-Donetsk hatte vorgeschlagen, gemeinsam mit Schüler*innen aus der Klasse 10c nach Düsseldorf zu fahren.

noch mal auf eine andere Weise mit dem Thema zu befassen.

Obwohl bisher keine weiteren Aktionen zu unserem Projekt geplant sind, wird es uns auch in Zukunft noch beschäftigen. Ich glaube, dass die Erfahrungen die wir in dieser Zeit gemacht haben, niemand aus unserer Klasse so schnell vergessen wird.

EINE RÜCKMELDUNG AUS DER UKRAINE:

Eine der ukrainischen Jugendlichen hat auf Facebook Eindrücke über ihre Zeit in Deutschland gepostet. Wir fanden das so berührend, dass wir es in den



Kurz nach Erhalt der Auszeichnung als europaaktive Zivilgesellschaft. Mit Ehrung: Waltraud Jachnow.



WERKSTÄTTEN FÜR MÖBEL UND INNENAUSBAU



ALFRED JACOBI

Alfred Jacobi
GmbH & Co KG
Am Hedtberg 34
44879 Bochum
info@alfredjacobi.de
Tel 0234 - 4 17 97 0



Besuchen Sie uns doch einmal im Internet
www.alfredjacobi.de





Schülerinnen der 10C beim Europatag mit Bundestagsabgeordnetem Axel Schäfer und dem Buch mit den Texten des Projektes.

Artikel über dieses besondere Projekt einfließen lassen wollen:

„Ich weiß gar nicht, wie ich alles zusammen bringen soll. Ich versuche es. Beginnen wir damit, dass diese Fahrt überhaupt nur möglich war durch zwei Menschen, die sich für uns engagiert haben: Alla Vaysband hier aus Donezk und Waltraud Jachnow von der „Gesellschaft in Bochum-Donezk“. Dafür danke ich so sehr, wie es mir nur möglich ist.

Als Nächstes ein Dankeschön für die wunderbaren Familien, die uns aufgenommen haben. Ich glaube nicht, dass sie das jemals lesen werden, aber ich muss hier an sie erinnern. Stellt euch vor, zu euch kommen zwei Mädchen aus der Ukraine, die aus allem ein Abenteuer machen: einmal steigen sie nicht in den Bus ein, dann fahren sie nicht in die richtige Richtung und dann hustet das eine Mädchen auch noch schrecklich. Aber die Familie umorgt sie, verpflegt sie und heilt sie auch noch. Vielen Dank euch.

Aber nun zu Deutschland selbst.

Erstens hat mich die Schule sehr beeindruckt. Mir ist schon klar, dass bei weitem nicht alle

Schulen so sind. Aber die Zeit an der Matthias Claudius Schule (so heißt sie) war für mich sehr, wirklich sehr wertvoll. Die Beziehung der Lehrer, das Verantwortungsgefühl der Schüler und die Freundlichkeit, dort war alles toll. Ich denke, das ist ein gutes Beispiel für mich als einen Menschen, der vorhat, sein Leben mit Ausbildung und der Arbeit mit Kindern zu verbringen. Zweitens: die Menschen. Alla hat mir das schon in Donezk gesagt: Du wirst nicht länger als fünf Minuten mit einem Plan in der Hand stehen, ohne dass jemand an dich herantritt und dir seine Hilfe anbietet. Das trifft auf alle Deutschen zu: Sie helfen immer einander, den Ausländern und allen rundherum. Ist das vielleicht das Geheimnis des Wohlergehens in ihrem Land? Ich kann nicht sagen, dass man sich in unserem Land nicht hilft, leider aber fürchtet man die Unbekannten, fürchtet Provokationen, nicht ohne Grund. So danke ich den deutschen Menschen für Ihre Freundlichkeit und Gastfreundlichkeit in allen ihren Formen.

Drittens: Die Natur. Ich kann wirklich sagen, dass die Deutschen die Natur bewahren. Im Park ist es sauber, in jedem See schwimmen Schwäne, Enten



und Fische. Natürlich gibt es auch Leute, die Müll ins Wasser und Papier auf die Erde werfen. Aber das ist eher die Ausnahme. In der Regel wird der Müll sortiert. Aus dem Methangas der Bergwerke gewinnt man Strom. Überall sind Photovoltaikanlagen. Ist das nicht ein Beispiel dafür, wie es möglich es ist, sich um unser gemeinsames Haus zu kümmern?

Zum Schluss möchte ich sagen, dass mir ganz allgemein aufgefallen ist, dass alles hier für behinderte Menschen getan wird. Es gibt eine vollwertige, faktische Inklusion, dank der –

so denke ich – sie sich nicht als anders empfinden.

Danke Deutschland, besonders Bochum für die an Emotionen reiche Woche. Ich hoffe wir sehen uns wieder.“

Facebook-Gedanken, zuerst veröffentlicht in der Zeitschrift der Gesellschaft Bochum-Donezk, Ausgabe 12/2018.

Sieg der Mädchen beim Basketballturnier



Renault CLIO LIMITED



Renault Clio Limited TCe 75

Anzahlung

0,- €

inkl. 5 Jahren Garantie* mit

0% Finanzierung

Fahrzeugpreis**: 13.070,- € inkl. Renault flex PLUS Paket* im Wert von 0,- €. Bei Finanzierung: Nach Anzahlung von 0,- € Nettodarlehensbetrag 13.070,- €, 48 Monate Laufzeit (47 Raten à 139,- € und eine Schlussrate: 6.930,- €), Gesamtlaufleistung 50.000 km, eff. Jahreszins 0,99 %, Sollzinssatz (gebunden) 0,99 %, Gesamtbetrag der Raten 13.464,- €. Gesamtbetrag inkl. Anzahlung 13.070,- €. Ein Finanzierungsangebot für Privatkunden der Renault Bank, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig bis 31.12.2018.

• Armaturenbrett und Türverkleidungen mit weichem Finish • 16-Zoll-Stahl-Designräder • Außenlook-Paket in Chrom • Außenspiegel lackiert in Hochglanz-Schwarz • Klimaanlage, manuell

Renault Clio TCe 75: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 6,3; außerorts: 4,2; kombiniert: 5,0; CO₂-Emissionen kombiniert: 113 g/km; Energieeffizienzklasse: B. Renault Clio: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 5,9 – 3,5; CO₂-Emissionen kombiniert: 135 – 90 g/km (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007)

**Abb. zeigt Renault Clio LIMITED mit optionalem Deluxe-Paket und Sonderausstattung.

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

automobilcenter
weitmar gmbh

AUTOMOBILCENTER WEITMAR GMBH
Elsa-Brändström-Str. 31 44795 Bochum
0234/ 41 75 76-0 www.ac-weitmar.de

*2 Jahre Renault Neuwagengarantie und 3 Jahre Renault Plus Garantie (Anschlussgarantie nach der Neuwagengarantie) für 60 Monate bzw. 50.000 km ab Erstzulassung gem. Vertragsbedingungen, nur in Verbindung mit einer flex PLUS Finanzierung.



Die Mädchen der Basketballschulmeisterschaft haben sich souverän den Stadtmeistertitel in der Wettkampfklasse IV erkämpft. Laura, Maneliya, Janne, Nele, Ruth, Ida, Alyssa, Carlotta und Charleen erspielten sich mit starkem Teamgeist und Einsatz verdient die Stadtmeisterschaft.

Das Training im Pausensport hat sich gelohnt: Am 15. November 18 haben sich die Mädchen aus der 6c und der 6a beim Basketballturnier im Schulzentrum Gerthe den ersten Platz erspielt.

Unter der Leitung von Frau Spelsberg spielten sie hervorragend gegen ihren einzigen Gegner. Titelrivale war die Hildegardis-Schule. Souverän gewannen sie mit 66:2 in 40 Minuten Spielzeit und erzielten damit den ersten Platz. Stolz bekamen sie die Urkunde überreicht und auf dem Rückweg gab es Eis für alle - ein gelungener Tag für die Mädchen und Frau Spelsberg.

EDUCATION DAY am Reformationstag

Axel Schuster,
Armin Eberhardt

In der Gesamtschule wurde in diesem Jahr besonders die Aktion Tagwerk thematisiert



Donja und Annika, vom NRW-Büro der Aktion Tagwerk nehmen den Scheck der Schülerinnen und Schüler der MCS entgegen. Er wurde stellvertretend von den Vertrauenslehrern Anja Gallus und Axel Schuster, die die Aktion in der Gesamtschule begleiten, übergeben.

„Vor gut 500 Jahren hat sich der Reformator Martin Luther dafür eingesetzt, dass Bildung nicht wie im Mittelalter einzig und allein wenigen Privilegierten vorbehalten sein dürfe, sondern ein Recht für alle werden müsse. Und die Schülerinnen und Schüler der Matthias-Claudius-Schule haben in diesem Jahr im Rahmen von Aktion Tagwerk die alle unsere Erwartungen übertreffende Summe von über 15.300 Euro erwirtschaftet.“



Hörakustik
Unsere Leistungen können sich hören lassen. **Brasgalla**

Hörakustik Brasgalla

Qualität ist kein Zufall!

- Individueller Hörtest
- Unverbindliche Beratung
- Hörgeräte Anpassungen
- Kostenloses Probetragen
- Markenprodukte für Ihre Ohren

www.hoerakustik-brasgalla.de



Ihre Hörakustik-Meister
Stephanie und
Martin Brasgalla

Gutes Hören hat nun auch in Höntrop einen guten Namen!

Westenfelder Str. 18
44866 Bochum
Tel.: 0 23 27 ▶ 200 999
Fax: 0 23 27 ▶ 93 36 28

In der Hönnebecke 80
44869 Bochum
Tel.: 0 23 27 ▶ 544 68 20
Fax: 0 23 27 ▶ 544 28 19



Gesundes, frisches Essvergnügen

Wir liefern Ihnen wöchentlich knackige Frische ins Haus. Obst, Gemüse, Käse, Milch & Co, Backwaren und Wurst - Wir bieten Ihnen Lebensmittel aus ökologischem Landbau entsprechend dem saisonalen und regionalen Angebot.

Ob Single oder Großfamilie – wir stellen Ihnen Ihren individuellen Korb für natürlichen Genuss zusammen.

Noch Fragen? - Dann fragen Sie:



Flotte Karotte

Dipl. Ing. Landbau
Christian Goerdts
Telefon: 02327 – 8308 630
post@flottekarte.de
www.flottekarte.de

An dieser Stelle werden nun vermutlich nicht eben wenige Leserinnen und Leser stutzen und denken: Schön und gut, aber was hat das Eine mit dem Anderen zu tun? Den Zusammenhang zwischen diesen beiden Punkten herauszustellen, war Ziel des diesjährigen Education Day an der Gesamtschule, der am Reformationstag für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 6, 7, 8 und 10 stattfand.

Zwei 18-jährige Referentinnen, Donja und Annika, vom NRW-

Büro der Aktion Tagwerk in Bonn besuchten an diesem Tag die Schule. In seiner Begrüßungsansprache für die Referentinnen sowie die Schülerinnen und Schüler erinnerte Schulleiter Volkhard Trust an den Reformator Martin Luther und dessen Einsatz für eine Bildung für alle Menschen. Im Anschluss daran stellten die Referentinnen von Aktion Tagwerk – der bundesweite soziale Tag stand in diesem Jahr unter dem Motto „Durch Wissen Wurzeln stärken“ – Bildungsprojekte vor, die durch die

Lehrerspendenaktion

Gesammelt für das Institut Majengo in Goma wird alljährlich auch innerhalb der MCS-Lehrerschaft. 2018 spendeten die Lehrerinnen und Lehrer insgesamt 5.950,- Euro, die nun an unsere Partnerschule in der Demokratischen Republik Kongo weitergeleitet werden können.

Institut Majengo Goma 2018



Teachers Help Teachers



Weihnachtsgeld für die LehrerInnen unserer Partnerschule

Auch Die WAZ berichtete über diesen besonderen Tag an der Gesamtschule.

Schüler schufteten für guten Zweck

Matthias-Claudius-Schule beteiligt sich seit 13 Jahren an der Aktion Tagwerk. Mit den Spenden werden Projekte im Kongo und im Kinderhospiz unterstützt

Von Rico Großter

Weitmar. Als Anja Gallus 2006 eine Kooperation mit der Aktion Tagwerk an der Matthias-Claudius-Schule (MCS) etablierte, hatte sie nicht damit gerechnet, dass sich dieser Aktionstag einmal zu einer der wichtigsten Veranstaltungen an der Weitmarer Gesamtschule mausern würde.

„Im ersten Jahr haben wir rund 6000 Euro gesammelt und spenden können“, berichtete die SV-Lehrerin von den Anfängen. „Mittlerweile hat sich der Betrag mehr als verdoppelt: So kamen am letzten Aktionstag in 2017 sagenhafte 15 325 Euro zusammen.“

Das Geld wurde von den Schülern der Bildungseinrichtung innerhalb eines Tages erarbeitet. „Unsere Älteren haben meist in Betrieben und öffentlichen Einrichtungen gearbeitet“, erklärte Gallus das Prozedere. „Die Kleineren hingegen haben bei ihren Großeltern



Donja Angaji, Aktion Tagwerk

„Es fühlt sich einfach gut an, Menschen zu helfen.“

den Rasen gemäht und sind mit dem Hund des Nachbarn spazieren gegangen.“ Letztere seien es auch, die in der Regel den größeren Anteil an der Gesamtsumme erarbeiten, verrät Anja Gallus.

Wie in den Jahren zuvor gehen auch in diesem Jahr 50 Prozent des Betrags an die Aktion Tagwerk, die sich wiederum als eine Art Stiftung für Projekte der Organisationen „Human Help Network“ und „Brot für die Welt“ versteht. So werden mit den Spenden Bildungsprojekte in sieben afrikanischen Ländern unterstützt. Der Rest kommt

zu gleichen Teilen der Partnerschule der MCS in Goma (Demokratische Republik Kongo) sowie dem Kinderhospiz in Wuppertal zugute.

„Wir freuen uns sehr, dass wir mit dieser Aktion dazu beitragen können, Menschen den Zugang zu Bildung zu vereinfachen“, berichtete Schulleiter Volkhard Trust.

Die Übergabe des Schecks an die Aktion Tagwerk fand im Rahmen einer Infoveranstaltung statt. Aus eigener Erfahrung berichteten Donja Angaji und Annika Philipps,

die ihr Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in dem Projekt verbringen, von verschiedenen Aktionen in Ruanda, die sie vor wenigen Wochen selbst besucht haben. „Das war eine sehr interessante Erfahrung“, so Donja Angaji. „Es fühlt sich einfach gut an, Menschen zu helfen.“

Diese Aussage kann Vertrauenslehrerin Anja Gallus nur unterschreiben: „Von Beginn an betreue ich die Aktion hier an unserer Schule, und es macht mir immer noch viel Spaß.“

Auch ein Haus für Aidsweisen wird unterstützt

■ Neben der Partnerschule in Goma unterhält die Matthias-Claudius-Schule eine enge Bindung zum „**Rainbow House of Hope**“ in Uganda, einem Haus für Aidsweisen. Beide Institutionen werden im jährlichen Wechsel mit je einem Viertel der Gesamt-

summe des erarbeiteten Geldes bedacht.

■ Das Kinderhospiz in Wuppertal wird **auf Wunsch der Schülervertretung** unterstützt, die über die Verteilung von 25 Prozent der Spenden entscheidet.

Kooperationspartner von Aktion Tagwerk, nämlich Brot für die Welt und Human Help Network, unterstützt und begleitet werden.

Alle diese unterschiedlichen Projekte in verschiedenen afrikanischen Ländern wie zum Beispiel Ruanda, Burundi, Burkina Faso, Elfenbeinküste, haben das gleiche Ziel: Bildung als Hilfe zur Selbsthilfe, um der Armut zu entfliehen und wirtschaftliche Entwicklung zu initiieren.

Die Referentinnen nutzten darüber hinaus die Möglichkeit, den großartigen Einsatz unserer Schülerinnen und Schüler am sozialen Tag zu würdigen und ihnen dafür zu danken sowie ihre zahlreichen Fragen zu Aktion Tagwerk zu beantworten.

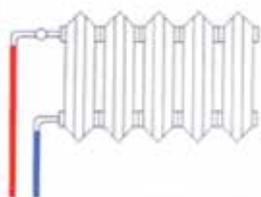
Der Education Day hat gezeigt, welchen Beitrag die MCS und ihre Schülerschaft ganz im Sinne

Martin Luthers leisten kann, den Ärmsten der Armen in Afrika durch Teilhabe an Bildung Hoffnung und Perspektive zu bieten. Dazu zählt freilich auch die Schulpartnerschaft der MCS mit dem Institut Majengo in Goma (Demokratische Republik Kongo), das im jährlichen Wechsel mit dem Rainbow House of Hope in Uganda mit 25 Prozent des am sozialen Tag erwirtschafteten Geldes unterstützt wird.

Wir hoffen und wünschen, dass diese Veranstaltung unseren Schülerinnen und Schülern nochmals ins Bewusstsein gebracht hat, wie viel Großes sie durch ihren kleinen Einsatz am sozialen Tag bewirken können und wie sehr die weitere Teilnahme an Aktion Tagwerk für die Matthias-Claudius-Schule mit ihrer evangelischen Grundlegung eine Verpflichtung, ja beinahe eine Selbstverständlichkeit ist.



Das Schülersprecherteam der Gesamtschule im Schuljahr 2018/2019: Hendrik Berbuir und Linnea Geurtz.



BÖNSCH & GEIGENMÜLLER GBR
Meisterbetrieb
Heizung - Sanitär - Kernbohrung
Wohlfahrtstraße 125
44799 Bochum

www.boensch-geigenmueller.de

Ihre **Haustechnik-Experten**
in **Bochum**

Telefon: 0234 / 773 101 0
Fax: 0234 / 773 101 2
E-Mail: info@boensch-geigenmueller.de

Freiwillige Schülersvertretung, große Schülersvertretung und Schülerrat erklärt

Die freiwillige Schülersvertretung (SV) ist eine nicht beschlussfähige, sich wöchentlich treffende Arbeitsgruppe aller interessierten Schülerinnen und Schüler. Die Teilnehmer wollen gerne etwas für einen Großteil der Schülerschaft ändern, diskutieren gerne oder wollen einfach auf dem neusten Stand in Sachen Schulwesen sein. Weitere Interessierte sind herzlich willkommen. Die Treffen finden in diesem Halbjahr an jedem Mittwoch in der Mittagspause statt. Das kann sich zu jedem Halbjahr hin ändern, aber diese Info steht an unserem SV-Brett im Forum neben den Vertretungsplänen.

Bei der großen SV handelt es sich um ein gelegentliches Zusammenkommen in einer Pause aller Klassensprecher nach entsprechender Einladung. Da geht es dann um Themen, die in der freiwilligen SV besprochen worden sind und dringend in die Klassen ge-



Die freiwillige SV (Leider sind auf diesem Foto nicht alle SV-Mitglieder abgebildet.): Hinten (v. l.): Anna, Myrthe, Salome, Jonna, Hendrik, Arne, Moritz. Mitte (v. l.): Frida, Linnea, Vertrauenslehrerin Anja Gallus, Niklas, Vertrauenslehrer Axel Schuster, Lena, Clarissa, Georg. Vorne: Jan

ben werden sollen. Daher gibt es diese außerordentlichen Treffen und nicht nur die halbjährliche Schülerrats (SR)-Sitzung. Zum SR kommen halbjährlich alle Klassen-/Profilsprecher zusammen. Sie entscheiden, welche Schüler in bestimmten Arbeitsgruppen und Konferenzen mitwirken oder stimmen über andere Sachen ab. Beispiele: Wohin wird

das Tagwerkgeld gespendet, sollen Anträge an die Schulkonferenz gestellt werden? Zum SR gibt es eine offizielle Einladung in jedes Klassen-/Profilmfach. Aus den Klassen können sich auf diesem Wege auch Schüler für Arbeitsgruppen oder Konferenzen zur Wahl stellen lassen, die keine Klassen-/Profilsprecher sind. Vorausgesetzt sie sind alt genug.

Wir arbeiten mit Menschen, vom Kleinkind bis zum Senior
Unsere Erfahrung kommt Ihnen zu gute, lernen Sie uns kennen



Ergotherapie
Ohlenschläger
am Schlosspark

Hattinger Straße 437
D-44795 Bochum
Tel.: +49 (0) 234 94 42 95 15
Fax: +49 (0) 234 94 42 95 16
info@ergoteam-bochum.de
www.ergoteam-bochum.de

Eine Keimzelle für verantwortliche Mitarbeit

**Etwas Neues wächst ...
wenn junge Menschen Verantwortung übernehmen.**

Wer ein Los unserer Aktion „Gewinnen & Gutes tun“ kauft, erwirbt damit eins von 4000 Losen. So viele dürfen wir verkaufen. Die Gewinnchance ist also außerordentlich hoch!

Und hoch ist auch der Aufwand, denn eine solche Verlosung muss gut vorgedacht, vorbereitet und durchgeführt werden. Zuguterletzt haben wir gemerkt: 4000 Lose verkaufen sich nicht von allein. Als Leitungsteam wären wir mit all dem hoffnungslos überfordert. Und so kamen wir auf die Idee – gemäß unseres Mottos „Sachen selber machen“ – die Aufgaben für die Verlosung mit unseren Jugendlichen zu teilen.

Das Projekt „Losverkauf“ entwickelt sich dadurch zur Keimzelle mehrerer neuer Arbeitsfelder und Teams.

Was uns zunächst etwas unheimlich war, stellt sich als großartige Möglichkeit für die Schülerinnen und Schüler heraus: ein Team hat die komplette Verlosung konzeptioniert und z.B. darüber diskutiert, ob der Lospreis von 10 € verringert werden sollte, wann, von wem und wie die Lose verkauft werden, welche Preise es dieses Mal geben soll etc. Im Anschluss daran war klar: wir brauchen ein Vertriebsteam, das die Lose verkauft. Geschult von Verkaufsprofi Dirk Kreuter spricht unser Verkaufsteam Menschen an, um sie für den Kauf



Das Schüler-Jura-Team mit Rechtsanwalt Julian Schütze, der 2008 sein Abitur an der MCS-Gesamtschule gemacht hat.



*„Sachen selber machen“ - das von den Schülern*innen selbst zusammengestellte Verkaufsteam beim Einsatz: Losverkauf bei Schley.*

der Lose zu begeistern. Dabei machen sie vielfältige Erfahrungen. Sie gewinnen Flexibilität im Umgang mit den unterschiedlichsten Menschen. Gelungene Verkäufe stärken das Selbstver-

trauen. Trotz Abweisungen auf die nächste Person zuzugehen, erhöht die Frustrationstoleranz.

Über unsere Internetpräsenz können Lose bargeldlos erwor-

ben werden. Um diese Möglichkeit bekannt zu machen, ist Marketing in den sozialen Medien nötig. Online-Marketing-Experte Timothy Goering hat hier das, was uns fehlt: das nötige Wissen, wie man im Internet effektiv auf sich aufmerksam macht. Gemeinsam mit unserem Schüler-Online-Marketing-Team entwickelt er Kampagnen für den Losverkauf und gibt dabei sein Know-How weiter.

Im Frühjahr werden wir, unterstützt durch einen Profifilmer, mit dem Aufbau eines Medienteams beginnen. Er wird das Team in Interview-, Film- und Schnitttechniken ausbilden, so dass wir als MCS-Juniorakademie unsere eigenen Filme produzieren können; und wer weiß, vielleicht bieten wir in Zukunft ja auch anderen Unternehmen an, Filme für sie zu produzieren?

Bei all dem, was wir hier tun, müssen wir natürlich sicher stellen, dass alle Regeln und Gesetze eingehalten werden. Was liegt da näher als ein Schüler-Jura-Team zu gründen. Julian Schütze hat 2008 sein Abitur an der MCS-Gesamtschule gemacht, arbeitet heute als Anwalt und hat sich angeboten, jungen Menschen einen Einblick in die Juristerei zu geben. Ob dieser Kurs die Keimzelle für unsere eigene Rechtsabteilung wird?

Wir sind gespannt auf die nächsten Schritte!!!

WINTERMENÜ

KNUSPRIG DÜNNER BROTTTEIG
Senfmajo

KÜRBISCREME VOM HOKAIDO
Chili | Rübenkraut | karamelli-
sierte Kerne | Sahnehaube

GEGRILLTE GÄNSEBRATWURST
Kartoffelpüree | Rotkohl |
Zimtäpfel

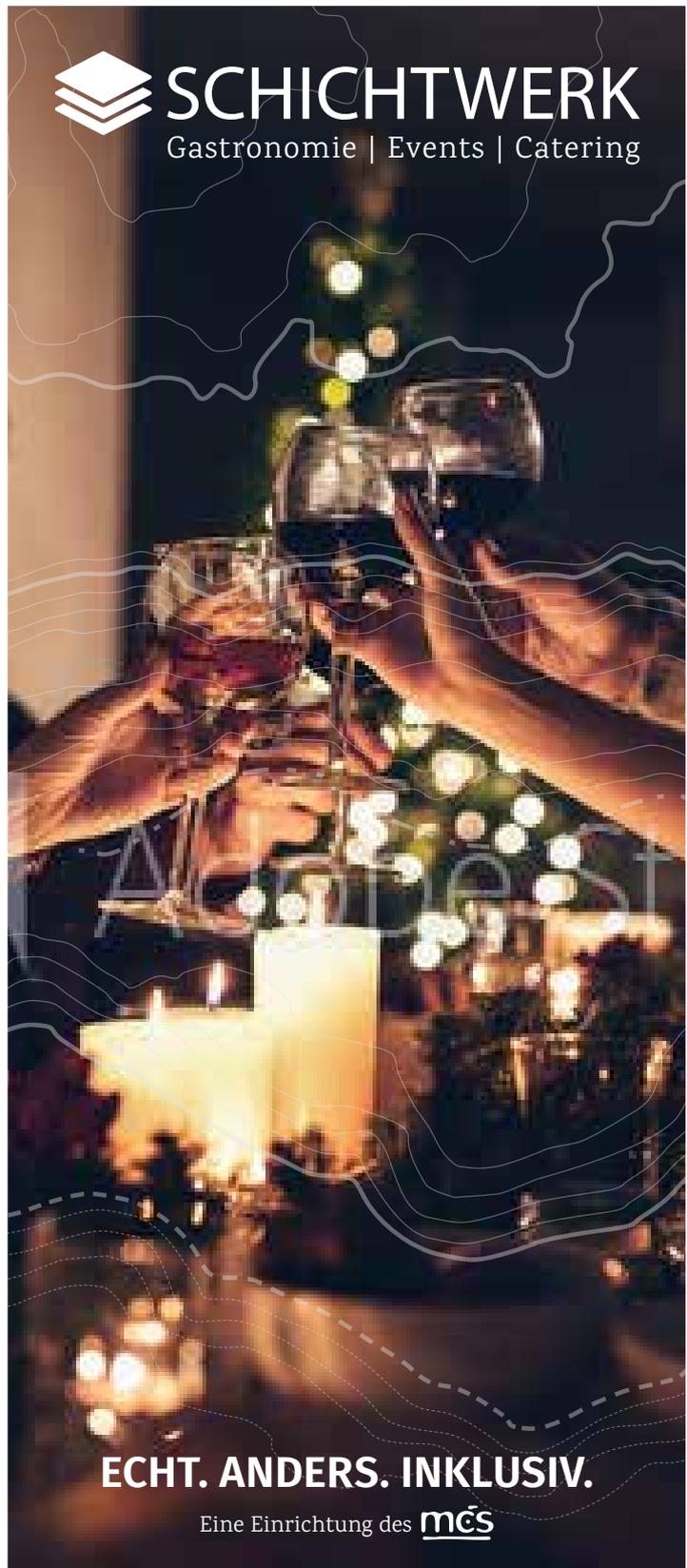
KAISERSCHMARRN
Pflaumen - Rumkompott |
Vanilleeis

Inkl. 1 Glas
Geldermann blanche

19,90 €

Europaplatz 1 | 44623 Herne
info@schichtwerk-herne.de
Tel.: 02323 3 99 76 22 | Fax: 02323 3 99 76 21

Wir freuen uns auf über Ihre Weiter-
empfehlung, Tischreservierung
und Ihren Besuch.



 **SCHICHTWERK**
Gastronomie | Events | Catering

ECHT. ANDERS. INKLUSIV.

Eine Einrichtung des **mcs**

ICH HAB' BOCK AUF SCHNELLES LADEN

Und darauf, dass meine Stadtwerke
E-Mobilität und Klimaschutz in
Bochum voranbringen.



Sebastian
35 Jahre, Heilpädagoge und
Politikstudent, lädt sauberen
Strom für das E-Auto.

Mehr Infos unter:
www.stadtwerke-bochum.de

STADTWERKE
BOCHUM

